

Neu-Braunfelsener Zeitung

Älteste deutsche Zeitung im Staat. Gegründet 1852.

Jahrgang 74 73

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 30. April 1925.

Nummer 32.

Texasisches.

* Sieben Angebote für den „Highway“ in Landstrassenbezirk No. 3 in Karnes County sind bei Countyrichter D. D. Klingemann eingereicht worden. Zwei dieser Angebote wurden ausgewählt und zur Gutbeihung an das Highway Department nach Austin geschickt. Mit der Arbeit soll in etwa vier Wochen begonnen werden.

* Zwischen Carpenter und Adkins wird wieder nach Del gehohrt. An dem Venz - Brummen in Guadalupe County soll ebenfalls weitergehohrt werden.

* C. J. Ruff, Kongressmann D. M. Wurzbachs Sekretär, ist in San Antonio eingetroffen und wird den Sommer dort zubringen. Herr Wurzbach befindet sich in einem Sanatorium bei New York und sein Gesundheitszustand, der eine Zeitlang zu ernster Besorgnis veranlaßte, zeigt, wie Herr Ruff mittelst, eine allmähliche Besserung.

* Im San Saba - Thal wird die Einrichtung von Bewässerungsanlagen eifrig besprochen.

* Friedrichsburg hat eine 15prozente Herabsetzung der Feuerversicherungs - Grundrate von der Staats - Feuerversicherungskommission bewilligt erhalten. Es soll das erste Mal sein, daß in Texas einer nichtinkorporierten Stadt eine solche Reduktion bewilligt worden ist.

* Aus der Gegend von Lexington schreibt Herr C. H. Weiser am 19. April (der Brief langte hier am 25. an): „Wir haben es hier auch sehr trocken; wir hatten im Winter etwas Regen, seitdem aber nichts mehr. Land, welches zeitig im Winter gepflügt wurde, hat soviel Feuchtigkeit gehalten, daß das Korn aufgegangen ist; auch etliche Baumwolle ist aufgegangen auf zeitig gepflügtem Lande. Wenn es aber nicht zur rechten Zeit regnet, werden Cotton und Corn verderren. — Der Gesundheitszustand ist soweit gut, bis auf etwas leichte Erkältung. — Ich bin schon verschiedene Male durch Neu - Braunfels gekommen; es ist ein nettes Städtchen; am besten gefällt mir, daß es so echt deutsch ist. Auch Landas Park ist lebenswürdig und eine Zierde für die Stadt.“ (Schönen Dank auch für die freundliche Beurteilung der „Neu - Braunfelsener Zeitung“ und die Bankanweisung! — Der Schriftleiter.)

* In Gonzales County ist die Gattin des Herrn Fritz Windpfehn gestorben; die Beerdigung fand am 17. April auf dem Greenwood Friedhofe statt. Sie hinterläßt ihren Gatten, mehrere Kinder und Geschwister. An der Beerdigungsfeier beteiligte sich die Hermannsföhne - Loge, deren Sekretär ihr Gatte seit 20 Jahren hielt eine deutsche Grabrede und V. D. C. Raefe einen englischen Gottesdienst.

* In der Versammlung des Staatsverbandes der texanischen Regereine in Houston wurde Herr Ben Vuerger von Seguin zum Vorsitzenden gewählt.

* Die Grandjury von Guadalupe County hat vier Anklagen eingereicht wegen Uebertretung des Staatsprohibitionsgesetzes.

* Einige Meilen von Marion fanden Sheriff Neubauer und zwei seiner Gehilfen vier Gallonen Whiskey.

* Die Staatsversammlung der texanischen Regereine für das Jahr 1926 findet in Seguin statt.

* In der Gegend von Wade wurden infolge der Trockenheit im Yorks Creek Brummen gegraben, die gutes Wasser liefern. Marcus Rauch fand Wasser in 10 Fuß und Willie Johnson in 15 Fuß Tiefe.

* In ihrem Heim an der Fried-

richsburger Landstraße bei Comfort ist Frau Edmund Schmidt, geb. Voehnert, im Alter von 41 Jahren gestorben. Am Grabe redete Herr Pastor Wolf von Harper und Herr Wm. Wiedenfeld, und die Liedertafel und der Comforter Gemischte Chor sangen erhebende Lieder. Die Verstorbene war in Siffersdale geboren und hinterläßt ihren Gatten, die Eltern, 3 Schwestern und 5 Brüder.

* Bei Voerne ist der 24 Jahre alte Arno Pfeiffer gestorben; er war ein Sohn von Rudolph Pfeiffer und Frau und hinterläßt seine Eltern, 2 Schwestern und beide Großmütter, Frau C. W. Sueltenfuß und Frau Wm. Pfeiffer. Pfarrer Rainville amtierte beim Begräbnis und der Kirchenchor und der Voerne Gesangsverein sangen.

* In Wade wurde Willie Stauberberger, als er das Schulhaus verließ, von einer Schlange, die unten an der Treppe lag, in den Fuß gebissen; schnell angewandte Gegenmittel verhüteten ernste Folgen.

* Ueber das bereits gemeldete Ableben des Schriftleiters Oscar R. Schumacher des Friedrichsburger Wochenblattes berichtet dieses in seiner Ausgabe vom 22. April: Klüglich und ohne vorherige Krankheit, gerade so wie er es sich gewünscht, starb in der Nacht von Sonntag auf Montag Herr Oscar R. Schumacher, der Redakteur des „Friedrichsburger Wochenblattes“ und des „Friedrichsburger Standard“. Gesund und in der besten Laune hatte er am Sonntag Abend noch der von den Schülern der St. Marien - Hochschule veranstalteten Abendunterhaltung beigewohnt und hatte sich am Schluß derselben von Schreiber dieses und anderen getrennt, um sich nach seiner etwa ein Straßengeviert entfernten Wohnung zu begeben. In Saufe hatte er sich zu Bett begeben, um bald darauf durch einen Anfall von Herzbelemmung aus seiner Ruhe aufgeschreckt zu werden. Er hatte schon vorher auf ein Herzleiden hindeutende Anfälle gehabt, aber diesmal war es schlimmer und ein Arzt wurde gerufen, der ein Hausmittel verordnete und dann zur Apotheke eilte, um Medizin zu besorgen. Inzwischen verschlimmerte sich der Anfall, trotzdem Gattin und Nachbarn alles aufboten, um ihm Erleichterung zu verschaffen. Aber vergebens! Bei voller Geistesgegenwart bis wenige Minuten vor seinem Tode, hauchte er um 1:40 Uhr am Montag Morgen seinen Geist aus.

Der Verstorbene wurde unter den Linden in Berlin, Deutschland, geboren, und kam im Alter von 18 Jahren mit seinen Eltern nach Amerika, wo sie sich im Uralde Wisconsin niederließen. Dort fand er in einem Holzhandlager Beschäftigung, wo er mehrere Jahre lang harte Arbeit verrichtete. Dann siedelten seine Eltern nach Milwaukee über, wo er J. L. Anna Reinelt, seine spätere Gattin, kennen lernte. Er bereifte dann vier Jahre lang die Weststaaten und verheiratete sich nach seiner Rückkehr im Jahre 1888. Während seines Aufenthalts in Milwaukee nach seiner Verheiratung war er als Schriftsteller tätig. Nach einander wirkte er als Redakteur am „Herald“, „Seebote“ und der „Abendpost“. Begabt mit einer guten Stimme, war er eifriges Mitglied und einer der Direktoren des Milwaukee Liederkreis. Um diese Zeit lernte er auch Herrn Robert W. LaFollette kennen und die sich entwickelnde Freundschaft dauerte bis zu seinem Tode.

Von Milwaukee siedelte er mit seiner Familie nach Seattle, Washington, über, wo er aber nur vier Monate verblieb, um nach Kalifornien weiterzugehen. Von dort aus reiste er mehrere Jahre, bis er schließlich nach

Texas und Gillespie County kam. Land und Leute gefielen ihm sehr gut, und als ihm die Stellung als Redakteur in der Friedrichsburg Publishing Co. angeboten wurde, nahm er diese an und beschloß, in Friedrichsburg seine Heimat zu machen. Fast drei Jahre hat das Freundschafts- und Geschäftsverhältnis in allgemeiner Zufriedenheit gedauert. Nun hat es der Tod nur allzufrih gelöst.

Geboren am 10. April 1865, brachte der Verstorbene sein Alter auf 60 Jahre und 10 Tage.

Der Ehe entsprossen drei Töchter, von denen eine im Alter von 8 Jahren. Die beiden anderen sind verheiratet und wohnen in Kalifornien. Es sind dies Frau Margaret Cantwell bei San Francisco und Frau G. Griffin in Los Angeles. Die letztere kam zur Verheiratung hierher, aber Frau Cantwell vermochte ihrer Gesundheit wegen nicht zu kommen.

Die Beerdigung fand um 4:30 Uhr vom Trauerhause aus auf dem städtischen Friedhofe statt. Herr Pastor R. Gammertaler amtierte. Bahrtträger waren: Maj. M. F. Vetsch, Ed. Peter, C. J. Vell, J. Ditrow, Wm. Habensicht und J. G. Behmeyer. W.

* In Joatum ist Frau Louise Fuß, geb. Stord, Gattin des Herrn Emil Fuß, im Alter von 58 Jahren gestorben. Sie war in Janetville geboren und hinterläßt ihren Gatten, einen Sohn, John Fuß von Joatum, 3 Enkel, 2 Brüder, Heinrich Storch von Hocktown und Louis Storch von Giddings, und 3 Schwestern: Frau Wm. Kuehner von Zihner, Frau M. Ende von Anson und Mrs. Emma Storch von Giddings.

* In Coliad wurde am 18. April Herr Joseph Bruchmiller beerdigt. Er war in Coliad County geboren und aufgewachsen. Die trauernden Hinterbliebenen sind seine Gattin, ein Sohn, die Eltern, 3 Brüder und 3 Schwestern.

* Auf dem Fairplatz in Voerne gab der Voerne Gesangsverein am Samstag Abend ein großes Konzert, bei dem der Comforter Gemischte Chor, die Comforter Liedertafel, der Friedrichsburger Gemischte Chor „Edelweiß“, der Friedrichsburger Männerchor „Concordia“, der Gesangsverein von Spring Branch und tüchtige heimische Kräfte mitwirkten. Das Konzert nahm einen sehr schönen Verlauf.

* In Fort Sam Houston stationierte zweite Division der Bundesarmee wird am 9. Mai in Friedrichsburg eintreffen und zwei Tage lang dort lagern. Die Division ist 5,200 Mann stark und hat 2,300 Pferde.

* Ein Regearbeiter auf der Farm von Richard Presmer bei Lindenbach ließ ein Gewehr fallen; es entzündete sich und zerschmetterte dem Mann den linken Fuß, der in Friedrichsburg abgenommen wurde.

* Aus Austin wird berichtet, daß der Staatssekretär von der Governors - Office aus beauftragt worden ist, den Zeitungslenten keinen Zutritt mehr zu gewähren zu den Akten, in denen Auskunft enthalten ist über die Ausübung des Parolenrechtes seitens des Governors. Es wird berichtet, daß solche Auskunft in der Governors - Office erlangt werden muß.

* In Cisco hatte Frau Robert Deron ihrem kleinen Kinde ein Lager auf dem Fußboden zurechtgemacht. Bald darauf fand sie eine 6 Fuß lange Klapperschlange neben dem schlafenden Kinde, die sie tötete. — Im vorigen Frühjahr wurde in Cisco unter ähnlichen Umständen ein Kind tot gefunden, mit einer großen Klapperschlange daneben.

* Die Commissioners Court von Sags County schreibt eine Belohnung von \$10 aus für Angaben, die zur gerichtlichen Verurteilung von Per-

sonen führen, welche Blechfannen und sonstigen Abfall auf die Landstraßen von Sags County werfen.

* In der katholischen Kirche in Seguin wurden Herr Erwin Wendel von El Campo und Frä. Madeline Nitsch, Tochter von Herrn und Frau Otto Nitsch, durch Pfarrer Wendling ehelich verbunden. Das junge Paar wird in Jackson County wohnen.

* Aus Walburg in Williamson County schreibt Herr Theo. Knauth am Montag, den 27. April: „Surra, der Regen war da! Bergangene Nacht 11 Uhr kam ein Gewitter mit wohl viel Blitz, aber unbedeutendem Donner; eine halbe Stunde regnete es ziemlich stark, dann noch eine Stunde leicht. Meiner Messung nach ist 1 1/4 Zoll Wasser gefallen. Da können die Kartoffeln, welche den Geist nicht aufgegeben haben, nun aufgehen. Auch das Corn, welches nicht von Ungeziefer im Boden vernichtet wurde, kann aufkommen. Baumwolle wird wohl nur sehr wenig, oder gar keine, hier gepflanzt sein. Wo noch Safer grün war, machte er schon vor acht Tagen fingerlange Rippen; da ist wohl nichts zu hoffen. Gemüsegärten mit etwas Grünem waren ja eine Seltenheit; was ich mit großer Mühe erzielt hatte, das hat der lange und starke Wind fast ruiniert. Doch, sollte es bald wieder regnen, so kann ja von allem noch was werden. Aber dieser eine bringt's nicht dahin.“

„Ich bin nun einige vierzig Jahren in Texas auf der Farm, doch ein so graues — ohne das geringste Grün — ein solches Frühjahr sah ich noch nicht. Wären nicht so viele gebobte Brunnen hier, so würde wohl auch der Wassermangel fühlbarer geworden sein. Und da letzten Sommer kein zweiter Futtererschnitt war, herrscht auch Futtermangel. Na, jetzt ist wenigstens die Hoffnung gestärkt.“

* Aus Vuda schreibt Herr Robert Fehlis am 13. April (der Brief kam zu spät für die Nummer vom 23. April hier an): „Am Mittwoch, Donnerstag und Freitag ist im nördlichen Teil von Sags County ein großer Federwaldbrand entzündet; mehrere tausend Aker brannten ab und damit viel wertvolles Forstholz. Durch die Hitze und den Nordwestwind wurde die Asche 12 Meilen weit nach Südosten getrieben; sie liegt auf dem Felde, so daß es aussieht, als ob es leicht gesehnet hätte. — Herr J. C. Petmeyer von Austin überreichte mir ein Buch, eine geschriebene Niederpartitur, die seinem Vater gehörte, als dieser im Jahre 1851 und 1852 den Gesangsverein „Germania“ in Neu - Braunfels dirigierte. W. Seefas war damals Schachmeister des Vereins. — Am Donnerstag ist bei Ayle Frau Christian Gold gestorben; sie wurde auf dem Friedhofe dort begraben. Frau Gold erreichte ein hohes Alter. Sie wohnte in früheren Jahren in Hortontown in der Nähe von Neu - Braunfels.“

* Bei Lockhart begann der „Gulf Beaty No. 3“ - Delbrunnen am Donnerstag, als er eine Tiefe von 1,247 Fuß erreicht hatte. Öl auszuwerfen; man schätzt die Menge auf etwa 1,000 Faß den Tag.

* Wenn Willie Hart recht hat, bräutet Hatfield nicht nach Texas zu kommen, um Regen zu machen. Hart kündigt Gewitterregen an, so ziemlich überall in Texas, hier und da auch etwas Hagel, für den 1. und 2. Mai, den 10., 17., 18., 19. und 23. bis 30. Mai; am 5. Mai soll es in Südwestexas in der Gegend von Eagle Pass regnen. Im nördlichen Teile des Staates soll es am 3. und am 14. Mai regnen. Der 4. Mai soll schön und kühl sein; als andere schöne Tage sind der 6., 7., 8., 9., 11., 12., 13., 16., 20., 21. und 22. Mai angegeben.

Kurz, aber wichtig.

— In Deutschland wurde am Sonntag Hindenburg mit einer Mehrheit von nahezu 900,000 Stimmen als Präsident gewählt.

— Nach amtlicher Zählung ist das Ergebnis der Präsidentenwahl in Deutschland wie folgt: Hindenburg demnach 30,345,540 Stimmen, Marx 13,752,640, Thaelmann 1,931,591. Für ungültig erklärt wurden 21,910 Stimmzettel. Im Ganzen wurden demnach 30,345,540 Stimmen abgegeben. Hindenburg war Kandidat der Monarchisten, Marx der Anhänger der Republik, Thaelmann der Kommunisten.

— Hindenburg ist der erste Präsident der deutschen Republik, der durch eine Volksabstimmung gewählt wurde. Präsident Ebert war von der Weimarer Nationalversammlung im Jahre 1919 gewählt worden.

— Die Amtszeit eines Präsidenten der deutschen Republik ist sieben Jahre.

— Fünf Millionen Pfund Baumwolle — also annähernd 10,000 Ballen — werden jährlich in den Vereinigten Staaten verbraucht bei der Herstellung von Moving Picture Films.

— Zwei Automobile aus Deutschland, in denen sich angeblich hohe Offiziere befanden, trafen Montag Morgen um 6 Uhr in Schloß Doorn, Holland, ein, um dem frühverstorbenen Kaiser Wilhelm die Nachricht von der Erwählung Hindenburgs zu überbringen.

— In St. Louis war dieser April der heißeste in 30 Jahren. Das Luftschiff „Los Angeles“ traf am 22. April in Hamilton auf der Insel Bermuda ein.

— Photographien und andere Bilder können jetzt telegraphisch zwischen Chicago, New York und San Francisco geschickt werden.

— Zeitungslenten in New York ist ein Film vorgeführt worden, durch den Präsident Coolidge gezeigt und zugleich die Ansprache, die er zur Zeit der Aufnahme gehalten hatte, hörbar gemacht wurde.

— Während eines Sturmes im nordatlantischen Ozean sank das japanische Frachtschiff „Naiufuku Maru“ mit samt seiner Mannschaft. Der Cunard - Dampfer „Tascania“ und der White Star - Dampfer „Comerie“ hörten die Notsignale und eilten zur Hilfe, konnten aber des hohen Wellenganges wegen die Rettungsboote nicht aussetzen.

— Das Ackerbauamt in Washington hat berechnet, daß den Baumwollpflanzern und Spinnern der Vereinigten Staaten durch schlechte Verpackung der Baumwolle ein jährlicher Schaden von \$150,000,000 entsteht.

— In der Gegend von Butte, Montana, fielen 14 Zoll Schnee Mittwoch vorige Woche.

— Im österreichischen Parlament hat die Deputierte Emmy Freundlich sieben Stunden lang ununterbrochen geredet, um die Annahme eines ihr mißfälligen Gesetzes zu verhindern.

— In einer Ansprache vor der „Amerikanischen Gesellschaft für internationales Geseh“, deren Vorsitzender er ist, beauftragte der schweizer Staatssekretär Charles Evans Hughes dringend die Sammlung der internationalen Gesehe und deren Ordnung durch Vertreter der verschiedenen Länder.

— In Great Falls, Montana, wurde Senator Burton K. Wheeler, welcher wegen angeblich ungeheurer Praxis vor einem Regierungsdepartement angeklagt war, von der Jury nach kurzer Beratung freigesprochen. Wheeler war im November Vizepräsidentkandidat auf dem LaFollette'schen Ticket.

— Es ist nicht anzunehmen, daß alle Deutschen, die für Hindenburg gestimmt haben, für Wiederherstellung der Monarchie eintreten, während ziemlich sicher ist, daß die für Marx und Thaelmann abgegebenen Stimmen als ein Ausdruck für Beibehaltung der republikanischen Regierungsform einzuschätzen sind. Zählt man jedoch sämtliche für Hindenburg abgegebenen Stimmen als zugunsten einer monarchischen Regierung, so ergibt sich doch noch eine Mehrheit von 1,044,832 Stimmen zugunsten der Beibehaltung der republikanischen Regierungsform. Für Hindenburg wurden nämlich 14,639,399 Stimmen abgegeben, für Marx und Thaelmann zusammen jedoch 15,684,231 Stimmen.

— Die „Deutsche Luftgesellschaft“ in Colombia plant Erweiterung ihres Luftverkehrsnetzes über ganz Mittelamerika, Cuba und Florida. Die Regierung der Vereinigten Staaten soll geeignete Plätze für Landungsstellen und besondere Erlaubnis für die Landung von Flugzeugen in Key West, Florida, erteilt haben. Jedes Flugzeug der Gesellschaft kann 10 Passagiere und 500 Pfund Gepäck tragen.

— In Deutschland erscheinen 3,152 Zeitungen; 1834 sechsmal wöchentlich, 114 siebenmal, 58 öfter als siebenmal, 177 einmal, 275 zweimal, 606 dreimal, 80 viermal, und 7 fünfmal. Die „Frankfurter Zeitung“ und die „Kölnische Zeitung“ erscheinen jede neunzehnmal in der Woche.

— Die Sozialisten in Deutschland beschuldigen die Kommunisten, durch ihre unpraktischen Sonderbestrebungen dem Monarchismus gescholten und die Wahl des Monarchisten Hindenburg ermöglicht zu haben; hätten die Kommunisten anstatt für Thaelmann, für Marx gestimmt, so wäre letzterer gewählt worden.

— Viele deutsche und nichtdeutsche Zeitungen liegen in der Wahl Hindenburgs einen Sieg des alten Regimes und einen Schlag gegen die republikanische Regierungsform; einige Blätter in nichtdeutschen Ländern sehen in dem Ergebnis der Wahl den Auftakt zum nächsten Krieg.

— Hindenburg erklärt, er betrachte es für seine Hauptaufgabe, zwischen den verschiedenen Faktionen in Deutschland eine Einigung zu erzielen.

— Baron von Malsan, der deutsche Gesandte in Washington, bestreitet, daß die Wahl Hindenburgs in irgend einem Sinne monarchische Bestrebungen fördere; Hindenburg müßte bei der Uebernahme des Amtes schwören, die Konstitution der Republik Deutschland zu befolgen und aufrechtzuerhalten, und würde seinen Eid halten.

— Aus Berlin wurde am Dienstag berichtet, daß dem Wunsche Hindenburgs gemäß in der Zusammenlegung des Kabinetts keine Veränderung stattfinden wird.

* Ein texanischer Regenmacher hat sich erboten, den Seguinern seine Kunst zu beweisen — gegen entsprechende Vergütung natürlich — und die Seguiner „Chamber of Commerce“ ist mit ihm in Briefwechsel getreten.

* Anklagen sind in San Antonio eingereicht worden gegen vier Männer, welche bei Converse mit ihrem Automobil gegen ein anderes rannten, in dem sich sieben Mexikaner und Mexikanerinnen befanden. Die achtzehnjährige Juanita Avala kam bei dem Unfall ums Leben und ihr Bruder Enrico wurde tödlich verletzt.

* In Joatum nahm sich Frau Marx Potcinski durch Erhängen das Leben. Sie soll seit längerer Zeit leidend gewesen sein. Ihr Gatte und mehrere Kinder überleben sie.

Texanisches.

* Im Hause einer Tochter in Leroy starb Herr G. Leudtke im Alter von 84 Jahren und 10 Monaten. Seine Gattin, 2 Söhne, 3 Töchter und mehrere Enkel überleben ihn.

* Bei dem starken Südwinde vorrige Woche fiel in Austin ein etwa 15 Zentner wiegendes Granitkreuz vom Vorgiebel der katholischen St. Mary's - Kirche herab und zerfiel auf der Straße.

* Bei Seguin verehelichten sich Herr Reinhard Schulze und Fräulein Adloff.

* Aus Hamilton County wurde vorige Woche berichtet, daß es auch dort noch trocken war und daß Gärten und Felder unbesplant waren. Safer ist fast verdoonet.

* Die „Waco Post“ vom 23. April schreibt: „Es klingt beinahe wie Ironie, aber es ist Thatsache, daß am Montag der Praeos in Waco um etwa zwei Fuß stieg — infolge von Regengüssen, die beinahe eine Woche vorher in Young County gefallen waren. Schauer, welche in den oberen Läufern verschiedener in den Praeos mündenden Creeks am Tage vorher niedergegangen waren, trugen ihr Teil zu dem erhöhten Wasserstande bei.“

* Bei dem Brande des zweistöckigen Gebäudes in Gallettsville, in dessen unterem Stockwerk die „Lavaca County - Nachrichten“ gedruckt und herausgegeben werden, erlitten durch Wasser und Feuer. Der Herausgeber, Herr Richard Waltersdorf, wurde ernstlich am Arm verletzt. Die Bewohner des oberen Stockwerks verloren ihre ganze Habe. Das Gebäude soll fast vollständig zerstört sein; es gehörte einer Frau Bertha Miller von San Antonio.

* In Cameron brannte die Dampfmühle nieder; zugleich brannte auch eine drei Blocks von der Mühle entfernte Kirche nieder, und in einem zehn Blocks entfernten Stadtteile brannten zwei Wohnhäuser ab. Viele Dächer begannen zu brennen. Da ein sehr heftiger Wind wehte, war die ganze Stadt in Gefahr. Feuerwehrrabteilungen von Rockdale, Rogers, Temple, Belton und Rosebud kamen der Cameroner Feuerwehr zu-

hilfe. Es gelang, ein weiteres Ausbreiten des Feuers zu verhindern, aber der Schaden mag sich dennoch auf \$350,000.00 beziffern.

* In Beantwortung einer telegraphischen Anfrage der „Chamber of Commerce“ in Kerrville erklärte Charles Hatfield, der kalifornische „Regenmacher“, daß er in Kerr County in einem Umkreise von 75 Meilen einen einzölligen Regen für \$4,000 und einen zweizölligen Regen für \$8,000 hervorbringen würde, und alles, was über zwei Zoll fallen würde, könnten die Bewohner umsonst haben. Die „Chamber of Commerce“ telegraphierte an Hatfield, er sollte sofort kommen.

* In der Halle des Cordova Regelerens in Guadalupe County veranstalteten die Schüler der dortigen Schule heute Abend zum Besten der Schule eine Unterhaltung, für welche außer einem lustigen englischen Theaterstück „The Deacon's Homecoming“ noch „Karl hat Zahnschmerzen“ und „Ueberrassungen“ auf dem Programm stehen.

* Die evangelische Friedenskirchen-Gemeinde zu Converse hat sich inkorporieren lassen; als Gründer der Korporation sind die Herren Pastor C. Knifer, Willie Buchholz und Benjamin Engelmann genannt.

* In der Nähe von Rosenberg ist Herr Joe King im Alter von 48 Jahren gestorben.

* Auf der Farm von Fritz Erleben jr. am York's Creek ist eine Scheune niedergebrannt. Nachbarn kamen zur Hilfe und es konnte verhindert werden, daß das Feuer sich auf andere Gebäude ausbreitete. Der Reiter auf dem Platze verlor eine Quantität Corn und Futter.

* In Taylor beabsichtigt Pastor Arienke am 2. Juni eine deutsche Sommerkirche zu eröffnen.

* In Ost - Dallas wurden 20 Heime durch Feuer zerstört und 10 beschädigt. Dreißig Familien sind obdachlos und der Schaden beträgt annähernd \$200,000.

* Aus Abilene wurde letzten Donnerstag von einem heftigen Sandsturm berichtet, der am Tage vorher es dort eine Stunde lang recht unangenehm machte. Der Wind erreichte eine Schnelligkeit von 40 Meilen in der Stunde.

* Die Maul- und Klauenseuche Quarantäne gegen Harris und Galveston County ist aufgehoben worden, da seit dem 27. Oktober — einem Monate nach der Entdeckung der Krankheit — keine Spur davon mehr entdeckt werden konnte.

* Die Lockhart Feuerwehr hat als Delegaten zur Staatsversammlung in Cisco die Mitglieder Wm. Ruede, A. C. Vogel und W. S. Vogel gewählt.

* Herr Albert Forke, Frau und Tochter Frau Edna Stein haben vorige Woche eine Deutschlandreise angetreten; das Schiff fuhr am Dienstag von Galveston ab. Es war der Dampfer „Rio Panuco“ der deutschen Ocean - Linie. Im Verzeichnis der Passagiere finden wir auch die Namen Herr und Frau Paul Uhlig von Neu - Braunfels.

* In Leroy, 15 Meilen nördlich von Waco, brannte fast der ganze Block nieder, in dem sich die Postoffice befand. Der Verlust wird auf \$15,000 bis \$20,000 geschätzt.

* Bei San Antonio wurden Herr Henry Zuercher und Fräulein Linthicum von Friedensrichter J. D. Conner getraut.

* In einem Hospital in Brenham ist Frank Horak, 42, gestorben, zwei Tage nachdem er, an der Lungenentzündung erkrankt, im Delirium das Haus verlassen und in einem 30 Fuß tiefen Brunnen gesprungen war. Er hinterläßt seine Gattin, zwei Brüder in Brenham und die Schwestern Frau Rosa Pielisch von Coupland und Frau Annie Witliff von Laft. Pastor Arthur Hartmann amtierte beim Begräbnis.

* In einem Hospital in San Antonio, wohin sie zur Behandlung gebracht worden war, starb die Gattin des Herrn Joe Mueller, eine gekorene Kellnerin, von LaCoste im Alter von 41 Jahren.

* In Honda ist das Farmers' Union - Lagerhaus abgebrannt.

* In der Gegend von Riesel ist Herr Fritz Drews im Alter von 66 Jahren gestorben. Er kam 1872 nach Texas.

* „Hermanns - Sohn in Texas“ vom 20. April berichtet, daß dem Erbe im vergangenen Monat 77 neue Mitglieder zugeführt wurden, wofür \$231 als Prämien ausbezahlt worden sind.

* Auf der Hochheim Prairie in DeWitt County war vorige Woche noch alles trocken; das Corn war am Verwelken, und Kartoffeln waren nur in bewässerten Gärten zu sehen.

* In Joakum verehelichten sich Herr Charles von Saefen und Fräulein Letha Belle Williams. Das junge Paar wird auf der Hochheim Prairie Landwirtschaft betreiben.

* In Palo Pinto County ist die 56 Jahre alte Frau Robert Kretschmer wegen Uebertretung des Prohibitionsgesetzes zu einem Jahr Zuchthaus verurteilt worden.

* Bei Orange Grove stehen Corn und Baumwolle ausgezehret.

* In Fayette County ist Frau Elizabeth Gaertner im Alter von 88 Jahren gestorben. Ferner starb nach längerer Krankheit Herr Ferdinand Wendel.

* Zwei unbekannte Männer, die auf einem Eisenbahngleise 10 Meilen westlich von Childress eingeschlagen waren, wurden von einem Zuge überfahren und in Stücke zerrissen.

* Der Galvestoner „Rotary Club“ hat Peter B. Erhard zum Präsidenten, W. A. Fidler zum Ersten Vizepräsidenten und Ludwig Moske zum „Sergeant at Arms“ gewählt. Peter Bengler und Henry Runge wurden als Mitglieder des Direktoriums gewählt.

Walter Faust, Präsident. B. W. Nuhn, Kassierer.
H. G. Henne, Vice-Präsident. Hanno Faust, Hilfskassierer.
Jno. Marbach, Vice-Präsident. Milton W. Dietz, Hilfskassierer.

THE FIRST NATIONAL BANK
of New Braunfels

Kapital und Ueberschuß - - \$200,000.00

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einkassierungen prompt besorgt. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.

Direktoren:
G. Dittlinger, George Eiband, John Faust, Walter Faust, Othmar A. Gruene, G. G. Henne, John Marbach, B. W. Nuhn, Otto Reinartz.

Brown Rawhide Whip Co.

Es fehlt irgendwo wenn Sie nicht gute Qualität in Ihrem Geschirr erhalten.

Sie sparen Cents und verschwenden Dollars, wenn Sie minderwertiges Zeug kaufen. Unsere Geschirre sind aus echtem Leder; sie halten und befriedigen jahrelang, und der billige Preis wird sie überraschen.



ON THE SQUARE

Es gibt andere Sorten — aber wenige sind so gut

Peerless

Ein höchst befriedigendes Weizenmehl

H. Dittlinger Roller Mills Co.

Neu - Braunfels, Texas

B. E. Yoelcker & Son
PHARMAGISTS

NEW BRAUNFELS, TEXAS

Kodaks and Films
Waterman Füllfedern

Telephon 14 und 321

frisch soeben erhalten

— in Fässern —
Kuner's Fancy
Gfig - Gurken,
Dill-Gurken,
Süße gemischte Pickles und Dry Pack Kraut.

Sowie auch —
Holländische Wäcker - Heringe, Kollmüsse, Gewürzte Heringe,
Russische Imperial Sardinen, Alle Sorten Käse, Frische und geräucherte Würst und Schmalz vom Lande,
Molasses, Honig und Butter.

Saathafer, extra schwer und frei von Johnson-Gras.

Chris. Herry Grocery
— Phone 509 —
812 So. San Antonio St.

Für Stallung, Wohnhaus oder Anbau immer noch billiges Bauholz zu haben bei

Pfeuffer Lumber Co.



Nehmen Sie eine Probe vor, ehe Sie kaufen

Sie sind es sich selbst schuldig, die andern Sorten Phonographen zum Vergleich Seite bei Seite mit dem **Neuen Edison** zu hören, ehe Sie Ihr Geld anlegen in einem Instrument, das Ihnen viele Jahre lang Freude bereiten soll.

Sie können eine solche Probe bequem in Ihrem eigenen Heim vornehmen. Wir überlassen Ihnen dazu einen **Neuen Edison** für einige Tage, ohne Verpflichtung Ihrerseits, und Sie können irgend einen Speditions - Händler erfragen, Ihnen sein Produkt zur selben Zeit in Ihr Heim zu bringen. Nachdem Sie die beiden Phonographen Seite bei Seite gehört und miteinander verglichen haben, werden Sie sicher gehen, wenn Sie dem Urteil Ihres eigenen Gehörs folgen.

Wenn dürfen wir Ihnen einen **Neuen Edison** in Ihr Heim schicken für diese freie Probe?

Wir haben die Agentur für das **Mather's Piano** übernommen und können es dem Publikum offerieren. Dieses Piano wird seit 1863 gebaut. Es zeichnet sich durch seine bemerkenswerte Klangfülle aus, durch den leichten, sich jeder Berührung anpassenden Anschlag, und die Fähigkeit, ungewöhnlich lang in Stimmung zu bleiben. Sprechen Sie vor, überzeugen Sie sich von der Klangschönheit dieses vorzüglichen Instruments, und lassen Sie sich den besonderen Bau des Rahmens zeigen, der mit einer extra schweren Eisenplatte von voller Länge ausgestattet ist. Der ehrliche, dauerhafte Bau des **Mather's Piano** ermöglicht es uns, es unter einer unbedingten, eisernen Garantie zu verkaufen.

Sippel Phonograph Co.

Vergessen Sie nicht, daß wir Musik für Kirchen- und Schulfeiern, Hochzeiten, Tausen, Geburtstagsfeiern und dergleichen absolut unentgeltlich liefern. Kommen Sie zu uns und besprechen Sie es mit uns.

Fill Your Ford This Easy Way



Stop Lifting Cushions!

Use This Combined Gasoline Gauge and Filler

The KIRSTIN FIL-GAGE fills your gas tank with the cushion in place; you remain in your seat. An accurate gauge, read as you drive, shows how much gas you have. Illuminous Indicator read night or day.

Kirstin Fil-Gage

FIL-GAGE can be put on your Ford in 10 minutes. We carry complete stock.

SEE US TODAY

ADOLPH ZIEGENHALS
Route 1, San Marcos, Texas

Verlangt — Mädchen für Hausarbeit. Dr. Reynolds, gegenüber von der Postoffice.

Bekanntmachung.

Ich heile und lehre den Christus-Beg. Alle meine Methoden beruhen auf Christus Lehre. Unin Heilerin und Lehrerin. 104 Sycamore Straße, erstes Haus rechts vom neuen Wasserbehälter. Nur Samstags. 1f.

Mr. Farmer

Sie sind interessiert, für Euch oder Ihre Söhne ein Stück Farmland zu kaufen? In einer Gegend, wo jetzt die Cotton blüht und das Corn reif ist, wo man im Januar Tomaten verschiebt, wo der Markt gut ist und Land mit \$1.00 Anzahlung auf 10 Jahre Zeit für \$15 verkauft wird, wo Sie Ihr besseres nirgends findet? Wo wir selbst 1,000 Acre in Kultur nehmen, eine Cotton Gin voriges Jahr errichtet haben und selbst dort wohnen, verpflichtet, die ganze Hacienda mit Deutschen ausschließlich zu besiedeln. Im Besitze wertvoller Konzeptionen vom mexikanischen Government. An Eisenbahn nahe bei Tamayo gelegen; guter Markt für alle Produkte. So schreibt eine Karte um weitere Auskunft an A. Hartendorf & Sons, Pottus Texas. 25 10

Zu verkaufen.

Eine Farm enthaltend 56 Acre, bei Schumannsweiler, 6 Meilen südlich von Neu - Braunfels. Gute Gebäulichkeiten, billig. Näheres bei Herrn. Rehsfeld, Route 4, Neu-Braunfels, Texas. 30 4

Lokales.

‡ Die Studenten, Studentinnen und Lehrer der Baptisten-Hochschule in San Marcos brachten den San Jacinto-Tag in Landa's Park zu. Nachmittags fand ein Baseballspiel statt zwischen den San Marcosern und dem „Team“ der hiesigen Hochschule.

‡ Die Herren Hermann Lange und Raymond Kofal von Bell County waren in Bishop, Nueces County, und statten auf der Rückreise durch Neu-Braunfels auch der Neu-Braunfels Zeitung einen sehr angenehmen Besuch ab. Die Herren sagten uns, daß bei Bishop alles gut aussieht und Corn, Baumwolle und sonstige Feldfrüchte weit vorangeschritten sind; daß es in Bell County jedoch ungefähr ebenso trocken war wie hier bei Neu-Braunfels.

‡ Bei dem „Luncheon“ des „Lions Club“ in Landa's Park letzten Donnerstag wurde unter anderem auch die Einrichtung von separaten öffentlichen Badeplätzen am Comal für die weiße, die mexikanische und die farbige Bevölkerung besprochen, und der Club bewilligte einstimmig eine Beisteuer von \$25 zur Instandsetzung des alten Badeplatzes bei Giesedes Wohnplatz am Nordende der Kirchenstraße. Es wurde erwähnt, daß der „Child's Welfare Club“ bereits \$50 für denselben Zweck bewilligt hatte, und daß der „Women's Civic Improvement Club“, die „Chamber of Commerce“ und die Stadtverwaltung gleichfalls beisteuern wollten. In Abwesenheit des Präsidenten S. M. Manspöcher führte Herr Emil Fischer den Vorsitz in der Versammlung, die einen sehr schönen und gemüthlichen Verlauf nahm. Es waren auch „Läden“ und

„Läden“ aus Georgetown zugegen. Herr J. F. Johnson hatte als Vertreter der Neu-Braunfels „Lions“ die Staatsversammlung in Brownwood besucht und erstattete darüber Bericht. Als besonderer Gast war der Schriftleiter der „Neu-Braunfels Zeitung“ eingeladen, der von Herrn C. D. Mhenhurst der Versammlung vorgestellt wurde und von den „Major Civic Activities in New Braunfels“ erzählen durfte. Herr und Frau Keienburg hatten dafür geforgt, daß die „Läden“ und ihre Gäste gut gefüttert wurden.

‡ Ueber achtzig neue Häuser sollen zur Zeit in Neu-Braunfels im Bau begriffen sein. — Zum Bauen ist das Wetter nicht so ungünstig, wie zum Pflanzen.

‡ Herr und Frau Frank Stad jr. von Shiner sind nach Neu-Braunfels gezogen.

‡ „San Antonio Express“ vom letzten Sonntag berichtet: „Pläne werden ausgearbeitet von einer San Antonioer Architektenfirma für den Bau einer aus verstärkter Zementmasse zu errichtenden Brücke über den Guadalupe-Fluß. Die Mittel für den Bau der Brücke wird die Stadt Neu-Braunfels liefern und die vollständigen Kosten werden sich auf annähernd \$35,000 belaufen.“ (Vielleicht ist damit eine Brücke über den Comal Creek gemeint, deren Bau anscheinend nicht mehr sehr lange aufgeschoben werden kann. Um einen solchen Betrag aufzubringen, müßte jedoch jedenfalls vorher eine Abstimmung über eine Bondausgabe stattfinden.)

‡ Das war ein sogenannter Regen in der Nacht vom Sonntag auf den Montag! Regen kann es noch — aber nachmachen nicht.

‡ Herr Otto Voges sagte dem

Schriftleiter am Montag, daß ein guter Regen in aller nächster Zeit den Saferfeldern bei Pulverde noch helfen könnte.

‡ Gefächte Besucher der „Neu-Braunfels Zeitung“ waren Herr Marie Moeller, John Lueders, Frau Alwine Stempel, L. F. Pfannstiel, Emil Giller, R. S. Marrs, Prof. Burleson, Herr Weich, Hugo Stratemann, Dan Voigt, Herr Lottie Truembert, Herr Bipp, C. F. Guth, J. A. Fuchs, W. S. Adams, Frau Ottilie Haas, Walter Moses, Carl Vogel, C. M. Meyer, — Altmann, Len C. Faust, Eddie Meyer, Alwin Metz, S. Nolte, Joe Grell, Ignaz Brenner, Alwin Friesenhahn, Jacob Schmidt, — Weich, Frau Otto Schulze, Louis Oppermann, C. A. Sahm, S. Holtermann, Chr. Kub, Wm. S. Haas, Hugo Engel, Ernst Rauch, Alfred Kalle, Theodor Krause, Hermann Lange, Raymond Kofal, Frau Bertha Lays, Herr Lays, Frau Buehl, Albert Mittendorf, und viele Andere.

Wilde am Morgen. Frau Martha Samel von Triniton, N. J., schreibt: „Ich fühle mich müde, wenn ich des Morgens aufstehe und hatte an nichts Interesse. Nach Gebrauch von Forni's Alpenkräuter fühle ich mich vollständig verändert; ich bin jetzt körperlich und geistig tätig, bin lebhaft und erfreue mich eines gutes Appetits.“ Diese wohlbekannte Kräutermedizin ist ein Stärkungsmittel für das System und erzeugt gründliche und dauernde Resultate. Es hat eine heilsame Wirkung auf das Nervensystem und macht reines, rotes, reiches Blut. Es ist kein allgemeiner Handelsartikel; nur besondere Agenten können es liefern. Man wende sich an Dr. Peter Fahrney & Sons Co., in Chicago, Ill. Adv.

Allerlei aus Deutschland.

— Der ehemalige Besitz des verstorbenen Erzherzogs Ludwig Viktor, Schloß Meßheim bei Salzburg, das nach dem Umsturz an das Land Salzburg gefallen ist, bildet für dieses feither den Gegenstand von Bemühungen, diesen Besitz irgendwie nutzbringend zu verwerten. Wohl hatte das Land feinerzeit aus dem Erlös des Inventarverkaufes an eine spanische Gesellschaft seine Schulden bezahlen können, doch konnte für das große Schloß selbst und den gewaltigen Park keine entsprechende Verwendung gefunden werden. Nun liegen dem Lande zwei Projekte vor, die beide die Hebung des Fremdenverkehrs im Auge haben; das eine zielt auf die Errichtung eines Golfplatzes in Meßheim ab und dieser Plan wird vertreten durch eine Komitee mit Hotelier Jung an der Spitze, dem Besitzer des Hotels „Europe“ in Salzburg, das versucht, von englischer Seite die Finanzierung zu erzielen; das zweite Projekt betrifft die Errichtung eines Sängereheims durch den Deutschösterreichischen Sängerbund. Die Unterhandlungen sind noch nicht abgeschlossen.

— Aus Mühlhof meldet das „Ringer Volksblatt“: Seit längerer Zeit ist der Inn fast wasserlos. Zwei Männer fanden nun unterhalb der Innbrücke je einen Silberkeller mit Monogramm und kurzfristlichem Wappen. Offenbar handelt es sich um Stücke aus dem Tafelgeschirr des 1648 bei der Flucht des Kurfürsten Maximilian vor den Schweden auf 2 Schiffen im Inn versenkt wurde. Der Heimatbund hat die Funde für das Stadtmuseum erworben. Auch ein Schwert aus dem 14. bis 15. Jahrhundert wurde gefunden und der Mühlhofer Heimatsammlung überwiehen. — Wie der Schatz an jener Stelle 1648 versank und was er an Kostbarkeiten umfaßte, das erzählt ein Aufsatz des Geheimen Archivates Dr. Weiß in den „Münchener Neuesten Nachrichten“: „Als sich nach der Niederlage der Kaiserlichen und Bayern im Treffen bei Zusmarshausen am 17. Mai 1648 und nach der Preisgabe von Lech und Isar die Franzosen und Schweden sengend und brennend über Ober- und Niederbayern ergossen und alles nach Oesterreich flüchtete, da mußte auch der 75-jährige Kurfürst Maximilian der Erste von Bayern München wieder verlassen. Er ging mit seinem Hof nach Braunau und Salzburg, und zwar zu Schiff von Wasser-

Nur auf kurze Zeit

Um in schnellster Weise die Mitgliederzahl auf 1,000 zu erhöhen, hat das Direktorium des Neu-Braunfels Gegenseitigen Unterstützungs-Vereins beschlossen, für eine **kurze Zeit** keine Eintrittsgebühren zu verlangen und **freie** ärztliche Untersuchung zu gewähren. Außerdem ist für neue Mitglieder kein Assessment für die nächsten fünf Monate zu bezahlen.

Also freier Eintritt und freie Versicherung für fünf Monate

Was sollte Sie da noch zurückhalten, Mitglied unseres Vereins zu werden?

Nächstes Jahr wird der Verein sein **Goldenes Jubiläum** feiern können, also fünfzig Jahre alt sein und das Direktorium hat ihm das Ziel gesetzt, dann wenigstens 1,000 Mitglieder zu zählen. Der Verein zahlt \$1,000.00 in Sterbefällen aus und da die Assessments nach der Mitgliederzahl und nach der Altersklassen-Einteilung berechnet werden, so können die Assessments heruntergesetzt werden, so wie die Mitgliederzahl steigt.

Sollten wir 2,000 Mitglieder zählen, so kann das Assessment auf 50c reduziert werden; doch dieses kann nur geschehen, wenn wir liberale Unterstützung haben und genug Mitglieder bekommen.

Frauen sowie Männer im Alter von 18 bis 45 Jahren haben Zutritt.

Freier Eintritt und freie Untersuchung nur auf kurze Zeit.

Machen Sie ihre Applikation sofort.

Das Direktorium:
S. V. Pfeuffer,
R. H. Wagenfuhr,
Adolf Henne,
Albert Nowomy,
Paul W. Jahn,
Harry C. Seele,
Emil Fischer.

Nähere Auskunft erteilt gerne irgend ein Mitglied des Direktoriums.

Henne Lumber Company

Baumaterial - Händler

Sehen Sie sich unsere wundervollen Pläne-Bücher an. Was man bauen soll, und wie man es thun soll. Sprechen Sie in unserer Office vor und machen Sie Gebrauch von unserem Dienst.

Schuldscheine,

gesichert durch erste Hypotheken

(First Mortgage Investment Bonds)

7% auf Backstein - Wohnhäuser
8% auf Holz - Wohnhäuser

Die Schuldscheine sind gesichert durch gutgelegene Heime in Dallas — eine der solidesten Städte unseres Staates. Jede Anleihe ist von dieser Bank gutgeheißen, die Besittel sind sorgfältig von unseren Anwälten geprüft worden, und wir haben unser Vertrauen in diese Schuldscheine bewiesen, indem wir sie alle direkt gekauft haben. Die Beträge sind von \$1,000.00 bis zu \$50,000.00; Zinsen halbjährlich zahlbar und werden kostenlos kollektiert und den Inhabern zugelandt.

Schreiben Sie uns, wie viel Geld Sie für eine sichere Anlage an Hand haben, oder sprechen Sie in der **New Braunfels State Bank, New Braunfels, Texas** vor.

Mercantile Bank & Trust Co.

Bond & Mortgage Department
Verfügbares Vermögen mehr als \$8,000,000.00
Dallas, Texas

Karrer & Platz

Tinnern and Plumbers

Benoit Gebäude, 727 Seguin - Straße
Niederarbeit und Plumbing - Reparaturen.
Telephon: Westfront 507, Wohnung 535.
Reparaturarbeiten werden gern geliefert.

10,000 Baby Chix

für Mai-Ablieferung

Eine große Anzahl jeden Montag ausgebrütet

Weiße Leghorns mit einfachem Kamm	\$12.50 für 100
Gelbe Leghorns mit einfachem Kamm	\$12.50 für 100
Braune Leghorns mit einfachem Kamm	\$12.50 für 100
Gestreifte Plymouth Rocks mit einfachem Kamm	\$15.00 für 100

Garantiert aus reinklassigen Geflügelscharen, aus denen alle minderwertigen Exemplare sorgfältig ausgesortiert wurden

Gemischte Chix, alle Farben und Sorten — \$7.50 für 100

Seheier von obigen Sorten zum halben Preise der Käden
Alle Versandlosten werden von uns bezahlt bei Bestellungen beim 100; bei Bestellungen von 25 oder 50 sind 25c extra hinzuzufügen.

Bestellungen werden in der Reihenfolge ausgeführt, in der wir sie erhalten

Bedingungen: Vorzahlung mit der Bestellung. Für sichere Ablieferung wird garantiert

Bringen Sie uns Ihre Eier und lassen Sie uns dieselben für Sie ausbrüten

River Crest Poultry Farms

Neu-Braunfels, Texas

burg auf dem Inn über Mühlhof. Auf dieser Flucht stieß eines der Schiffe durch die Unachtsamkeit der nicht ganz nüchternen Besatzung an die Pfähle der Mühlhofer Brücke und versank mit acht Insassen und einem Bestand des kurzfristlichen silbernen Hausrates in den Wellen. Das geschah am 28. Mai 1648.

Wenn man bauhreden kann.

„Haben die Herren schon gehört, was vorige Nacht unserem Freund Bändle, dem unübertrefflichen Meister der heiteren Bauhredkunst passiert ist?“ fragte der alte Oekonomierat und zwinkerte mit seinen lustigen Auglein am Stammtisch die Reihherum. „Nicht!? — Ah, das muß ich Ihnen aber gleich erzählen! Also vorige Nacht wird unser Freund plötzlich durch ein Geräusch aus seinen süßen Träumen gerissen und er sieht zu seinem nicht geringen Entsetzen, daß gerade ein struppiger Kerl durchs Fenster hereinsteigt.

Anderer Leute verlieren in solchen Momenten gewöhnlich die Sprache. Nicht so unser Bändle; der fand gleich deren zwei: Seine natürliche und seine Bauhsprache.

„Herr Jastinger! Herr Stemmberger!“ ruft er, so als ob er jemanden aufwachen sollte. „Auf, auf! Es ist einer eing'flogen!“ Und a tempo läßt er die beiden, selbstverständlich gar nicht vorhandenen Herren mit Hilfe seiner Bauhredkunst antworten: „Ja ja, wir kommen schon!“

Schluß.

„Wieviel Kinder haben Sie?“
„Drei — und mehr gibt's auf keinen Fall.“
„Warum nicht?“
„Ich habe gelesen, daß jedes vierte Kind, das zur Welt kommt, ein Chinese ist.“

Neu - Braunsfelder Zeitung.

Neu - Braunsfeld, Texas

Herausgegeben von der Neu - Braunsfelder Zeitung Pub. Co.

50. April 1925.

G. F. Heim Schriftleiter.
G. F. Rebergall Geschäftsführer.

Die „Neu - Braunsfelder Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.00 das Jahr bei Vorausbezahlung; nach Deutschland, Oesterreich, oder sonst einem Lande in Europa \$2.50 bei Vorausbezahlung.

Entered at Postoffice at New Braunsfeld, Texas, as Second Class Mail matter.

Bemerkungen des Schriftleiters.

Bei solcher Dürre kann auch der dicke Bauer keine dummen Kartoffeln ziehen.

Schade, daß zwischen dem Wünschenswerten und dem Ausführbaren so oft hemmend ein Unterschied steht.

Dürste Gottfried unter unseren Gefassen es an einem Sonntage regnen lassen in Texas?

Ueber eine Anzeige mit einem auffallenden Druckfehler wird mehr gesprochen, als über eine fehlerfreie, und ihre Wirkung ist daher nicht selten besser.

Sparfamkeit ist eine sehr schätzenswerte Tugend — besonders in gewissen Vorfahren.

Rom hat den Abschluß des zweitausendsechshundertachtundsechzigsten Jahres „ex urbe condita“ gefeiert. Die Römer sind uns Neu - Braunsfeldern in dieser Hinsicht um „mehrere“ Jahrhunderte voraus. Aber unsere Jahrhundertfeier wird auch schön werden.

Das einzige sichere Regenmittel bis jetzt ist Geduld, und nochmal Geduld, bis das Wetter sich ändert.

Die Ausrottung der größeren Klapperschlangen im Westen des Staates ist unmittelbar zu erwarten. Eine solche Schlange soll am Rio Grande eine Flasche verchludt haben, die mit Tequila angefüllt war.

Geld ist nicht alles, aber fast alles kostet Geld. Sogar den Regen will man uns verkaufen jetzt für \$2.000 den Zoll.

Das nächste wird wohl ein hoher Schutzoll sein zum Besten der jugendlichen Regenmacherindustrie.

Ob die Regenmacher wohl Regenversicherung herausnehmen? Es

könnte regnen, ehe sie ihren Regen fertigkriegen, und dann wäre ihr Schaden wohl groß.

Mehrere Wechselblätter der „Neu - Braunsfelder Zeitung“ veröffentlichten, selbstverständlich unter Vorbehalt, ein langes deutschamerikanisches Sündenregister, das Schriftleiter Leineweber vom „Washington Journal“ zum Nutzen und Frommen der Mit- und Nachwelt zusammengestellt hat — vermutlich an einem Tage, an dem er mit dem linken Fuß zuerst aus dem Bett gestiegen war.

Vollkommen ist bekanntlich nichts, und auch die Deutschamerikaner sind es nicht. Aber man kann von ihnen doch ein erfreulicherer Bild entwerfen.

Hat ein Gemeinwesen wenig hässliche Steuerzahler, so wohnen vielleicht viele Deutschamerikaner dort. Findet man eine Stadt mit langbeistehenden Geschäften und wenigen Vanferotten, so wohnen vielleicht viele Deutschamerikaner dort.

Sieht man eine Gegend mit schönen, saubergehaltenen Farmen, so wohnen möglicherweise Deutschamerikaner dort.

Trifft man Leute, die im Bezahlen ihrer Schulden so gewissenhaft sind wie die Besten irgend eines Stammes, so hat man es möglicherweise mit Deutschamerikanern zu tun.

Kommt man in eine Straße mit reingehaltenen Seitenwegen und hübschen Gärten bei den Häusern, so ist es nicht ausgeschlossen, daß Deutschamerikaner dort wohnen.

Betritt man einen tadellos geführten Haushalt, so waltet vielleicht eine Deutschamerikanerin darin.

Findet man irgendwo kurze Gerichtsprotokolle, so wohnen im Gerichtsbezirk möglicherweise viele Deutschamerikaner.

Die Liste könnte sicherlich so lange ausgehoben werden, wie das Leineweber'sche Sündenregister — aber wozu das Eigenlob? Die schönste und beste Widerlegung solcher Anschwärmungen ist, nicht so schwarz zu sein, wie man gemalt wird.

Der Schriftleiter der „Neu - Braunsfelder Zeitung“ nimmt nicht an, daß wir Deutschamerikaner alle Tugenden in Erbpacht besitzen und daß bei allen andern alles anders ist, aber er hat beobachtet, daß es in deutschamerikanischen Niederlassungen so wenig Tadelnswertes gibt, wie in den besten irgend einer andern Sorte Amerikaner.

Dem in der letzten Nummer mitgeteilten Verzeichnis deutscher Teilnehmer am texanischen Unabhängigkeitskampfe ist der Name des ersten Schriftleiters der „Neu - Braunsfelder Zeitung“, Ferdinand Lindheimer, beizufügen. Lindheimer war während dieses Krieges Freiwilliger in Sam Houston's Armee. Lindheimer's Truppenteil befand sich unmittelbar vor der Entscheidungsschlacht am San Jacinto auf der Insel Galveston.



Neue Sendungen Damenkleider

Kleider, hier in Neu - Braunsfeld genäht — hunderte schöne Styles und Stoffe.

Für Sie sind diese Kleider als ein besonderer „Weekly Special“ bestimmt — sowohl wie noch ungefähr 100 feine Swiss und Voile Kleider — sorgfältig hergestellt, schön besetzt und absolute modern, und unter regulären Verhältnissen nicht weniger als \$6.00 wert —

für Sie diese Woche **\$3.90**

Dieses ist nur, weil wir unsere eingeführten „Weekly Specials“ von besonderer Wichtigkeit zu machen wünschen.

EIBAND & FISCHER

99 Paar Schuhe zu 99c das Paar

Alles „durcheinander“ — fort damit!

Kinder, sogenannte „low quarters“ oder „Slippers“ in Größen 6½ bis 1.

Sie werden den wirklichen Wert schätzen können.

Wir müssen mit 99c das Paar zufrieden sein.

fort damit!

Eiband & Fischer

Räumungs- und Umzugs-Verkauf

Beginnend Freitag, den 1. Mai, für unseren gesamten Vorrat von Dry Goods, Notions, Schuhen, Töpferwaren u. s. w.

Wir ziehen am, oder ungefähr am 1. Juni nach unserem neuen Gebäude um und offerieren daher dem kaufenden Publikum unser ganzes Warenlager zu und unter dem Kostenpreise. Alles ist mit deutlichen Zahlen markiert.

Wertvolle Prämien werden ebenfalls weggegeben während dieses Verkaufs.

Vergessen Sie das Datum nicht!

Curt Linnartz

407 Seguin - Straße

\$5,000 in Cash-Preisen Junior First Aid Legion

Schließt Euch jetzt an!

12c sichert die Mitgliedschaft nebst Mitgliedschaftsknopf, einem Handbuch mit Instruktionen und einem vollständigen „First Aid Kit“.

Schließt Euch dieser Legion an und laßt uns Euch helfen, ein Zehndollar - Goldstück zu gewinnen.

Colle & Shindler

Apotheker

Mexican Juni-Corn

Dieserjenige Farmer, welche nach dem ersten Regen Juni-Corn pflanzen, sollten ihre Bestellung so bald als möglich machen. \$2.50 per Bushel, so lange der Vorrat reicht, bei Comal Springs Kurfern.

Otto Locke

Jahrbuch der Neu-Braunsfelder Zeitung für 1925.

Das Kalender-Jahrbuch der „Neu - Braunsfelder Zeitung“ für 1925 — das zwanzigste, das sie herausgegeben hat — wird mit der nächsten Nummer jedem Abonnenten frei als Beilage zugelandt. Aus dem Inhalte erwähnen wir Mitteilungen aus dem Leben des deutschtexanischen Pioniers und späteren texanischen Senators Adolph Stern, der hervorragenden Anteil am texanischen Unabhängigkeitskampfe nahm und dessen Tagebuch kürzlich der Bücherammlung des Staates Texas einverleibt wurde; eine kurzgefaßte Geschichte der Stadt Neu - Braunsfeld; den vollständigen Bericht des Farmers F. B. Luhn aus Holstein über seine Erfahrungen und Beobachtungen in Texas, geschrieben auf seiner Farm bei Bellville, Austin County, Ende Mai 1849; eine besonders hübsche, spannende Erzählung, und die berühmten unfehlbaren texanischen Wetterverse.

Die „Neu - Braunsfelder Zeitung“ gibt jedes Jahr ein solches selbst zusammengestelltes und selbstgedrucktes Jahrbuch heraus und sendet es jedem ihrer Abonnenten als Beilage zu.

Auskunft in deutscher Sprache.

Die Leser der „Neu - Braunsfelder Zeitung“ erhalten in deutscher Sprache absolut kostenfrei briefliche Auskunft über amerikanische Angelegenheiten, wie Naturalisation, „Alien Property Custodian“, Einwanderung, Auswanderung, Reisepässe,

Steuerwesen und sonstige die Bundesregierung betreffende Angelegenheiten. Deutlich abgefaßte Anfragen über obige Angelegenheiten sind zu richten an:

German Bureau

Foreign Language Information Service 119 West 41st Street, Washington, D. C.

In Austin bei dem Zusammenstoß eines schweren Automobils, das von Frl. Elizabeth Eby gefahren wurde, und eines Coupes wurde dieses zertrümmert; Frl. Eleanor Pantermuehl von Dallas und Frl. Aubrey Nichols, die sich im Coupe befanden, wurden verletzt; Frl. Pantermuehl innerlich. Der Unfall ereignete sich

am Freitag Nachmittag, als Frl. Eby eine steile Straße hinabfuhr.

Im Niesel - Schuldistrikt wird am 12. Mai über eine Erhöhung der Schulfteuer von 50 auf 75 Cents abgestimmt.

Die deutsche Sommerschule der Hermannsöhne in San Antonio beginnt am 8. Juni.

Aus Lockhart wird berichtet, daß ein Automobil, in dem sich zwei Arbeiter aus dem Delgebiete befanden, über das hohe Ufer des Plum Creek hinabstürzte. Beide Insassen wurden ernstlich verletzt.

Bei Notan schlug Sonntag Nacht der Blitz in eine Scheune ein; ein Mexikaner wurde getötet und vier wurden verletzt.

W. A. Karnes in oakum hat ein fünf Wochen altes Hähnchen, das wie ein alter Hahn kräht.

Im Saufher ihrer Nichte Frau Marcus Kathriner in Brenham starb Frau Marie Kadleck im hohen Alter von 95 Jahren. Sie war in Deutschland geboren, kam vor 52 Jahren nach Texas und wohnte bis vor einigen Jahren in Buchholz.

In Alice starb Frau Anita Lohara einige Stunden nachdem sie beim Eierfischen von einer Klapperschlange gebissen worden war.

Beim Brunnenbohren auf seiner Farm 6½ Meilen südwestlich von Sabinal fand Quinn Braden in einer Tiefe von 140 Fuß schönes Del. Es soll tiefer gebohrt werden.

Lokales.

‡ Middling Baumwolle: Dallas 24, Houston 24.60, Galveston 24.60, Good ordinary 20 bis 20.60, middling fair 24.90 bis 25.60.

‡ Eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben — hat geregnet hier und ist trocken geblieben.

‡ Wer einen recht angenehmen Abend erleben will, sollte das schöne Konzert nebst Theater in Clear Spring nächsten Sonntag nicht versäumen. Das sehr reichhaltige und hübsche Programm erscheint an anderer Stelle in dieser Nummer.

‡ Herr Louis Wener und Frau feierten am Dienstag im Kreise lieber Angehöriger und Freunde ihre silberne Hochzeit.

‡ Freitag Abend findet in Landas Park ein Boy Scout Barbecue statt (besten Dank für die freundliche Einladung), bei welchem Ernst Keienburg seine Eagle Scout Badge erhalten wird.

‡ Im hiesigen Pfarrhause wurde von Pastor Mornhinweg am Mittwoch, den 22. April, getraut: Herr Edmund S. Gah und Fräulein Liesmann. Als Brautführer und Brautjungfer fungierten Herr Henry Sagenmehl und Fräulein Saleska Gah. Das junge Paar wird auf der elterlichen Farm des Bräutigams bei Spring Branch, wo er geboren und aufgewachsen ist, wohnen. Der Bräutigam ist der Sohn des Herrn und der Frau Alfred Gah von Spring Branch, und die werthe Braut die Tochter des Herrn Henry Liesmann.

‡ Da Pastor Mornhinweg einer Konferenz zu Needville bei Nolenberg beiwohnt, fällt der Gottesdienst am kommenden Sonntag, den 3. Mai, in der deutschprotestantischen Kirche aus. Aber die Sonntagsschule wird zur üblichen Stunde, ¼ vor 9 Uhr, von den Sonntagsschullehrern gehalten werden.

‡ Herr Walter Laechelin und Frau Silda, geb. Becker, von Patricia County, weilen für eine Woche auf Besuch bei Verwandten. Und so nahmen sie die Gelegenheit wahr, am Sonntag, den 26. April, ihr Töchterlein Wenona Adele Helen Laechelin im Hause der Großmutter des Kindes, Frau Heinrich Becker, an der Seguin Road, von Pastor Mornhinweg taufen zu lassen. Die Paten sind Herr Gilbert Becker, Herr Gilbert Laechelin, Frau Adele Koehler und Frau Helen Zinke. Während man es sich an reich gedeckter Tafel wohl sein ließ, erzählte unter anderem Herr Laechelin, daß das Korn einem in seiner Gegend bereits bis an den Hals reiche. Na, so was, das läßt sich hören!

‡ Im „State Wide Clothing Contest“ in Austin, der am Samstag zum Abschluß kam und an dem sich die Nähklassen der Hochschulen aus allen Teilen des Staates beteiligten, gewann die Neu-Braunfelscher Hochschule in der Design-Ausstellung, Klasse C, den zweiten Preis, eines der sechs hübschen Blaubonnet-Gemälde, die von der begabten fünfzehnjährigen Isabel Manes, einer Schülerin der Austeriner Hochschule, gemalt und

von der Leitung des Kontests für die Preisverteilung erworben worden sind. Fräulein Manes ist die Tochter unseres früheren Lieutenant Governors Will S. Manes und Frau.

‡ Bei Solms hat es auf einem schmalen Strich einigermahen geregnet.

‡ In der Nacht vom Montag auf den Dienstag und vom Dienstag auf den Mittwoch fiel etwas Regen hier — kaum genug, um den Staub zu lösen. Am Dienstag Morgen donierte und blühte es; am Mittwoch Morgen wehte ein heftiger Nordwind.

‡ Ein erster Unfall ereignete sich am Sonntag Abend nach Dunkelwerden bei Selma, zwischen hier und San Antonio. Ein nordwärtsfahrendes Automobil, in dem sich Sergeant Carroll Johnson von Fort Sam Houston, seine Frau, ihre drei Kinder, 1, 3 und 4 Jahre alt, und Fräulein Martie Stridland von Neu-Braunfels befanden, schlug um, als es über eine Creek-Brücke fuhr. Frau Johnson mit dem kleinen Kinde fiel 15 Fuß tief in das Creefbett hinab und erlitt einen Schädelbruch, den man für sehr ernst hielt; das Kind und die übrigen Insassen wurden nicht ernstlich verletzt. Ein Frau Wener, die des Weges gefahren kam, hielt ihr Automobil an und konnte die kleine Ellen, die sich am Rande der Brücke festgeklammert hatte, vor dem Fall in den Creek retten. Der Unfall ereignete sich, als ein plötzlicher Windstoß Johnson, der die Carlette, den Hut abriß; während Johnson nach dem Hute griff, rannte ein Rad gegen einen Stein und die Car schlug um.

‡ Nicht zu bezahlen auf 5 Monate und doch versichert! Vergesst nicht, Applikation zu machen beim **Neu-Braunfelscher Unterhaltungs-Verein.**

‡ Dr. F. C. Euchs von Austin, Spezialist für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden und Anpassen von Brillen, kommt regelmäßig alle zwei Wochen nach Neu-Braunfels und wird Samstag, den 9. Mai im Neuen Gymnasium-Gebäude sein.

‡ **Minnehaha Weizenmehl** Gut genug für einen König Wir garantieren dafür **Landa Willing Co.**

‡ **Verkaufen Sie jetzt Ihre alten Hühner.** Wir können tausende gebrauchen. Hühner, die jetzt nicht legen, kosten viel wertvolles Futter und bringen gutes Geld im Verkauf oder Handel. **Giband & Fischer.**

‡ **Minnehaha Weizenmehl** Gut genug für einen König Wir garantieren dafür **Landa Willing Co.**

‡ Vollständiger Vorrat von Lincoln Hausfarben, Enamels, Stains und Varnishes, bei **G. Heidemeyer & Co.**

‡ Nicht zu vergessen — nur auf kurze Zeit! **Neu-Braunfelscher Unterhaltungs-Verein.**

‡ **Minnehaha Weizenmehl** Gut genug für einen König Wir garantieren dafür **Landa Willing Co.**

‡ Für schnelle, sachkundige Reparaturen von Ihren jeder Art und **Schmuckstücken** zu mäßigen Preisen **Moß's** an der Plaza Ihr Juwelier seit 1884

‡ **Auto Tops, Sitzüberzüge, und Reparaturen an Auto und Buggy** Top bei **G. Heidemeyer Co.**

‡ **Minnehaha Weizenmehl** Gut genug für einen König Wir garantieren dafür **Landa Willing Co.**

‡ **An Dairy-Leute:** Wir kaufen Rahm zum höchsten Marktpreise. Liefern Sie Ihren Rahm bei Giband & Fischer oder im Biggly Biggly Store ab. **Guadalupe Creamery, Seguin.**

‡ **Forni's Alpenkräuter** ist jetzt in Barbarossa bei Giband & Fischer zu haben.

‡ Vollständige Auswahl Buggies, Surreys, Wagen, Gefährte und Sättel bei **G. Heidemeyer Co.**

‡ **Minnehaha Weizenmehl** Gut genug für einen König Wir garantieren dafür **Landa Willing Co.**

‡ Erstklassiges Material und Arbeit in einem Grabstein sind Zeichen unserer letzten Ehrung unserer dahingeschiedenen Lieben. Wir können Sie in jeder Weise zufriedenstellen.

Comal Marble & Granite Works Alb. Wittendorf, autorisierter Verkäufer.

‡ **Lincoln Farben** schützen, erhalten und verschönern Ihr Heim; diese Farben sind zu haben bei **G. Heidemeyer Co.**

‡ **An Dairy-Leute:** Wir kaufen Rahm zum höchsten Marktpreise. Liefern Sie Ihren Rahm bei Giband & Fischer oder im Biggly Biggly Store ab. **Guadalupe Creamery, Seguin.**

Beileidsbeschlus. Halle der Kirby Lodge No. 305, D. D. S. S.

In Anbetracht, daß der Tod unsern werten Mitbruder **Fernhard Schneider**

so plötzlich aus unserer Mitte genommen hat und wir sein Hinscheiden auf tiefe betrauern, so sei es hiermit beschlossen, daß wir dem dahingegangenen Bruder stets ein treues Andenken bewahren wollen, und den trauernden Hinterbliebenen hiermit unser innigstes Beileid zu dem herben Verlust auszusprechen. Ferner sei es beschlossen, den Freibrief der Loge für 30 Tage in Trauer zu hüllen, eine Abschrift dieser Beschlüsse der trauernden Familie zu übermitteln, sowie dieselben in das Protokollbuch der Loge einzutragen und im „Neu-Braunfels Zeitung“ zu veröffentlichen.

Maria Becker, August Hartmann, Frank Jaenke, Komitee.

Kirby, Texas, den 16. April 1925.

Dankagung. Allen, die uns bei der Beerdigung unseres geliebten Gatten, Paters, Sohnes und Bruders Albert Rauch Hilfe leisteten, besonders dem Gesangsverein „Sängerrunde“ für den Gesang am Grabe und Herrn Pastor Mornhinweg für seine trostreichen Worte im Hause und am Grabe sprechen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Zu verrenten. Vom 1. Juni an, der jetzt von Herrn Curt Linnartz gemietete Store neben dem Prinz Solms Hotel, West-Sequin-Strasse. Näheres bei **Peter Kowotny jr.**

Zu kaufen gesucht Kleine Schweine. Näheres in **Keienburg's Cafe, Neu-Braunfels, Texas.**

Zu verkaufen. Ein Piano, zu günstigen Bedingungen. **Sippel Phonograph Co.**

Ranch zu verkaufen Die Adolph Haas jr. Ranch nahe bei Fischer Store, 3.162 Acker, 150 urbar, noch ungefähr 50 A. unbar gemacht werden; großes 7 Zimmer-Wohnhaus, Stallungen, Nebengebäude, 3 Brunnen und Windmühlen, 3 gegrabene Tanks. \$10 der Acker. Näheres bei **Wm. S. Haas, Hancock, oder Otto Haas, Boerne, Texas.**

Zugelassen. Auch Gef. ungefähr 14½ Hand hoch, lahm auf linkem Hinterfuß; kann gegen Bezahlung der Futter- und Anzeigekosten vom Eigentümer abgeholt werden. **Egon Dietert, Neu-Braunfels Route 1.**

Junge Hühner, frohig fige, zu kaufen gesucht in **Keienburg's Cafe, Neu-Braunfels, Texas.**

Wer junge Forterriers wünscht, gute Rattenbunde, kann sie durch mich geliefert bekommen. **Chr. Walter, Neu-Braunfels.**

Sommer-Anzüge

Neue, moderne, besonders gute Qualitäten Sommer-Anzüge zu speziellen Verkaufspreisen bieten Ihnen die Gelegenheit, sich jetzt für den langen Sommer vorzusehen.



Jacob Schmidt & Son

Frei am Eröffnungstage, den 2. Mai
5 Gallonen Gas und 1 Quart Öl dem ersten Kunden, sowie auch 1 Tube mit jedem Dunlop Tire
Wir verkaufen Willard Batterien, die Sorte, die von 102 Automobilfabrikanten gebraucht wird. Auch reparieren, inspizieren und laden wir alle Sorten Batterien
Mechanische Arbeit und Auto-Anstreichen
Ein Teil Ihrer Kundschaft würde sehr geschätzt werden
Schulze Battery & Tire Service
925 San Antonio-Strasse Telephone 575

Speziell Freitag und Samstag

Rohrzucker, 14 Pfund für	\$1.00
Kartoffeln, 10 Pfund für	25c
Corn flakes, Paket für	15c
Post Toasties, Paket für	15c
Tomaten, No. 2 Kanne	10c
Spargelspitzen, mittelgroße Kanne	35c
Pfirsiche, No. 2 ½ große Kanne	20c
Gelbe Seife, 8 Stücke für	25c

Faust & Co.

Tausende von Deutschen Einwanderern
find in den ersten Monaten dieses Jahres mit dem **Norddeutschen Lloyd** nach hier gekommen.

D. „Columbus“ größter und schnellster deutscher Dampfer 32.500 Tonnen
New York-Bremen (8 Tage) sowie die beiden neuen Schwesterschiffe **„Muenchen“** und **„Stuttgart“** und die beliebten Einkajüten-Dampfer **„Bremen“**, **„Sierra Ventana“**, **„Hercules“**, **„Luetzow“**

Kauft Schiffskarten
für Freunde und Verwandte in Deutschland über Bremen
und verlangt das interessante Büchlein No. 169 „Deutsche und Amerikanische Bestimmungen“; kostenlos erhältlich von allen Schiffs-Agenturen und direkt vom
Nord Deutscher LLOYD
2107 Ave. „C“ Galveston

Radioux Chiffon
Seidenkleider
Waschbar
Gewicht 5 bis 5 Unzen
Größen 16 bis 50
Gestreifte und karierte
\$5.95
Ein praktisches, gutaussehendes Sommerkleid
Wegen der großen Nachfrage mußten wir unsere Bestellung sechzig Tage vor dem Datum der Sendung einschicken. Eine zweite Sendung wird es nicht geben. In Neu-Braunfels ausschließlich verkauft bei
S. V. Pfeuffer Co.

Ich schüttelte den Kopf. „Sie werden sich schwerlich unter ihren Landsleuten verbergen, besonders da sie ein Mädchen von so auffällender Schönheit bei sich haben, deren Gegenwart nicht unbemerkt bleiben würde. Es muß ihnen doch vor allem daran liegen, Gesichtswort und Aussehen zu vermeiden.“

„Da können Sie recht haben,“ sagte Gryce nachdenklich. „Wenn sie es wagen dürften, sie schlecht zu behandeln und schlecht zu kleiden, so stünde die Sache anders, aber das Mädchen ist für sie ein kostbares Besitztum, das wohlgehalten bleiben muß, bis die Zeit kommt, es zu verwerten. Daß die Schurken Herrn Blakes junge Frau nur in der Absicht entführt haben, um Geld von ihm zu erpressen, ist wohl auch Ihre Meinung?“

„Ohne Zweifel haben sie es zu diesem oder einem ähnlichen Zweck getan. Er ist ein einflussreicher Mann, und sie hoffen wahrscheinlich, mit seiner Hilfe ins Ausland zu entkommen.“

„Auch im irländischen, französischen oder italienischen Viertel werden wir sie schwerlich finden. Sie könnten dort noch weniger unbemerkt bleiben als unter den Deutschen. Wahrscheinlich sind sie nach Jersey hinübergegangen, oder am Fluhuser hinauf. Vielleicht täten wir am klügsten, Schmidt nach Hoboken zu schicken.“

„Wohl möglich; aber in einer ländlichen Umgebung wären sie leichter aufzufinden, als in einem der überfüllten Mietshäuser hier in der Stadt.“

„Wo glauben Sie denn, daß sie sich versteckt halten?“

„Nun, wenn ich mir die Sache reiflich überlege,“ verlegte Gryce nach kurzem Stillstehen, „so liegt der Fall wie folgt: Sie nehmen an, und ich pflichte Ihnen darin bei, daß die Männer das Mädchen geraubt haben, um im geeigneten Moment einen Erpressungsversuch bei Herrn Blake zu machen. Er muß also mehr oder weniger der Mittelpunkt aller ihrer Gedanken und Pläne sein.“

„Was werden zum Beispiel Diebstahlsgefallen, die beschloffen haben, eine Bank zu blindern, zu allererst tun? Sie mieten ein Quartier in der Nähe des Gebäudes, in das sie einbrechen wollen und graben viele Monate an dem geheimen Gang, durch den sie bis zur Kasse zu dringen hoffen; oder sie suchen die Bekanntschaft der Aufseher und Türschließer, welche den Schatz hüten. Kurz, sie halten sich eine Zeitlang nicht allzufern von ihrer Beute auf, bevor sie sich auf dieselbe stürzen. Ähnlich werden wohl auch die Schornsteine verfahren.“

„Wie sieht es jetzt aus irgend einem Grunde noch still verhalten, so ist doch Herr Blake und sein Haus sicherlich ihr Hauptaugenmerk; wenn wir nur Zeit hätten.“

„Nein, wir dürfen nicht zögern,“ fiel ich ihm ungestüm ins Wort. „Das hochherzige Mädchen in der Gewalt jener Menschen zu wissen, ist ein entsetzlicher Gedanke.“

„Wenn wir Zeit hätten,“ wiederholte Gryce bedächtig, „so brauchen wir nur ruhig abzuwarten, bis sie uns von selbst in die Hände liefern. Aber das geht leider nicht an, wie Sie ganz richtig bemerken. Ich schlage deshalb vor, in der Nachbarschaft des Blakeschen Hauses ihre Fährte zu suchen, denn nach meiner Erfahrung werden sie das Bild, auf welches sie lauern, schon jetzt in Sicht behalten wollen.“

„Ich wohne doch aber selbst schon seit einiger Zeit in der Gegend, kenne jedes Haus von innen und außen, und weiß die Namen sämtlicher Einwohner anzugeben. In der ganzen Avenue und den anstoßenden Querstraßen ist auf und ab kein Winkel, in dem sie sich auch nur zwei Tage, geschweige denn zwei Wochen verbergen könnten. Wenn Sie jedoch meinen, will ich trotzdem versuchen.“

„Tun Sie das; Schmidt und Rosenthal können unterdessen im deutschen Viertel nachforschen und auch Hoboken und Williamsburgh absuchen. Um unseren Zweck zu erreichen, ist keine Mühe und Anstrengung zu groß.“

„Und was gedenken Sie zu tun?“

„Wenn Ihr Auftrag erfüllt ist, kommt die Reihe zu handeln an mich,“ erwiderte Gryce.

16. Kapitel.

Nachdem ich den ganzen Tag mit ermüdenden und völlig fruchtlosen Nachforschungen verbracht hatte, kehrte ich abgepannt und niedergeschlagen in mein Quartier zurück, das sich in dem Echaus, Herrn Blakes Wohnung gegenüber, befand. In die Gedanken vertieft, welche mich seit einiger Zeit ausschließlich beschäftigten, stieg ich in meiner Zerstreuung eine Treppe zu hoch hinauf und bemerkte dies erst, als ich die Türe des Zimmers, das gerade über dem meinigen lag, zu öffnen versuchte und sie verschlossen fand. Wie ein solcher Irrtum möglich war, ist mir noch heutigentages unbegreiflich, denn der Hausgang oben war lange nicht so geräumig wie der untere, und es gingen mehr Türen auf denselben hinaus.

Ein Gefühl der Beschämung, wie wir es bei dergleichen lächerlichen Mißgriffen meist empfinden, weckte mich aus meiner Träumerei. Ich fuhr hastig zurück und wäre dabei fast über einen Gegenstand gestolpert, den ich mit dem Fuß zertrat.

Da ich auch die geringfügigste Kleinigkeit nie unbeachtet lasse, blickte ich mich darnach und sah beim Schein der Gaslampe, die den Vorplatz matt erhellte, daß es ein Stück rote Kreide war.

Dieser an sich so unbedeutende Fund rief sofort eine halbvergessene Erinnerung in mir wach.

Bei jenem denkwürdigen Besuch in Vermont hatte ich auf einer Türe am Hause der Schornsteiner ein rotes Kreuz bemerkt. Es machte damals wenig Eindruck auf mich, und ich würde gewiß nie wieder daran zurückgedacht haben, wäre mir das Stück rote Kreide nicht gerade in einem Augenblick in die Hände geraten, als ich mich so lebhaft mit den Schornsteiner beschäftigte. Zugleich fiel mir ein, daß meine Wirtin sich vor einigen Tagen über die neuen Mieter beklagt hatte, die gerade über mir wohnten; sie sprach von zwei Männern und einer Frau, wenn ich nicht irre, und fügte hinzu, da sie pünktlich zahlte, könne sie sich nicht entschließen, ihnen zu kündigen. Ein unbestimmter Argwohn stieg in mir auf, ich ging an die Türe zurück, die ich vorhin in der Zerstreuung hatte öffnen wollen, und betrachtete sie genau. Sie war einfach weiß angestrichen, und nichts Besonderes daran zu sehen. Auf der Nebentüre aber, die zu der andern im rechten Winkel stand, bemerkte ich ein rotes Kreuz, das ganz so aussah, wie dasjenige am Hause der Schornsteiner in Brantley; es mochte wohl mit der nämlichen Kreide gemacht sein, die ich auf dem Boden gefunden hatte.

Die Entdeckung verlegte mich in grobe Aufregung. War es denn möglich, daß die Menschen, nach denen ich schon überall gesucht hatte, mit mir im selben Hause wohnten?— Unverwandt starrte ich nach dem bedeutamen Zeichen; ich horchte mit verhaltenem Atem, und als ich ein unterdrücktes Schnarchen zu vernahmen glaubte, konnte ich kaum dem Verlangen widerstehen, die verschlossene Tür aufzubrechen und einzudringen. Vorsicht ist jedoch mehr wert, als Tapferkeit, und nach kurzer Ueberlegung stand ich fürs erste von jeder Gewaltmaßregel ab.

Die ganze Nacht tat ich kein Auge zu, sondern wälzte nur allerlei Pläne in meinem Haupte. Als ich bei Tagesanbruch schwere Fußtritte die Treppe heraufkommen hörte, sprang ich sogleich aus dem Bette, um dem Ankömmling zu folgen. Doch besann ich mich noch rechtzeitig, daß ich am besten tun würde, die Wirtin auszufragen, um womöglich zu erfahren, mit was für Leuten ich es zu tun hätte.

Ich fand die Frau schon zu früher Morgenstunde mit häuslichen Arbeiten in der Küche beschäftigt. Sie hatte von Anfang an eine große Vorliebe für mich gefaßt und gab mir gern jede gewünschte Auskunft. Die neuen Mieter waren ihr ein Dorn im Auge, schon wegen ihres schädigen Anzuges, aber auch aus anderen Gründen. Tagsüber verließen sie kaum das Haus, das sie mit ihrem abscheulichen Labet einräuchereten, das Mädchen hielten sie wie eine

Befangene, und wenn sie abends ausgingen, kamen sie oft erst in den frühen Morgenstunden heim. Sie wäre die Menschen lieber heute als morgen los gewesen, aber die Miets- die Miets konnte sie nicht entbehren.

Ich sagte ihr, eine Wirtin müsse oft ein Auge zudrücken und kleine Unannehmlichkeiten übersehen. Solange die Leute dünnlich bezahlten, riete ich ihr, sie ruhig wohnen zu lassen.

„Nicht dauert nur das Mädchen,“ fuhr sie fort, „das so hübsch, so traurig und krank aussieht. Ich kann es nicht ertragen, das arme Ding immer in dem kleinen Zimmer eingesperrt zu wissen. Man hält es kaum für möglich, daß sie die Tochter des alten Mannes ist, wie er sagt. Sie sollten sie nur einmal sehen.“

„Freilich, das ist gerade, was ich wünsche, und zwar nicht bloß aus Neugier. Sowie ich weiß, ist nämlich auf ihre Entdeckung und Rettung ein hoher Preis ausgesetzt.“

Nun gab ich der Wirtin gegenüber alle Bestellungen auf und eröffnete ihr, daß ich nicht, wie sie vermutete, ein Buchhalter sei, der einen Stelle suche, sondern Beamter der Geheimpolizei.

Das machte einen großen Eindruck auf sie, und sie ließ sich leicht überreden, mir bei meinem Unternehmen nach besten Kräften zu helfen und niemand ein Wort davon zu sagen. Hätte sie dies Versprechen nicht gehalten, so wäre mein fein angelegter Plan, die Schurken in aller Stille zu ergreifen, schwerlich zur Ausführung gekommen.

Nach am selben Tage bezog ich das Zimmer neben demjenigen mit dem roten Kreuz an der Türe. Ich steckte in den alten Kleidern eines herabgekommenen französischen Künstlers, mit dem ich vor kurzem Bekanntschaft geworden war, und dessen Erscheinung und Wesen ich auch sonst nachzuahmen suchte; einige seiner schlechten Bilder hingen sogar als Zierde an den weißgetünchten Wänden. So vorbereitet, begann ich, mit den besten Hoffnung auf Erfolg, die für meinen Zweck nötigen Beobachtungen anzustellen.

Zu den Eigentümlichkeiten meines französischen Freundes gehörte ein anständiger Stufen. Um nun seine Persönlichkeit so vollkommen wie möglich wiederzugeben, unterbrach ich die Stille von Zeit zu Zeit durch heftige Stufenanfänge, was zwar für meine Nachbarn nicht gerade angenehm war, aber doch dazu diente, ihnen meine Gegenwart bemerklich zu machen. Es lag mir durchaus nichts daran, die Anwesenheit des Franzosen zu verbergen, im Gegenteil, sie sollten recht genau davon unterrichtet werden, daß ein Stubenmädchen eingezogen war, ein schwachsinziges, fränkisches Individuum, das Tag und Nacht seine Türe offen ließ — natürlich nur wegen der Wärme im Hausgang. Außerdem hatte der Mensch die Gewohnheit, im Korridor auf und ab zu gehen und jeden, der ihm begegnete, anzureden, wobei er obendrein auf eine höfliche Erwidern zu rechnen schien. Wenn er sich nicht Bewegung machte oder hustete, sah er der offenen Türe gegenüber an einem Tische und verfertigte allerlei schreckliche Figuren aus Pappe, mit denen er den Kindern ihre paar Pfennige aus der Tasche zu locken gedachte.

Wie sich erwarten ließ, hatte ich kaum dreimal heftig gehustet, als die Nebentüre aufgestoßen ward, und eine rauhe Stimme rief: „Was ist das hier für ein verteufler Lärm? Werden Sie wohl auf der Stelle Ihr greuliches Getöse lassen, oder —“

„Ich will gehen und nachsehen, wer es ist,“ hörte ich eine sanfte Stimme sagen, und Luttra Blake kam auf den Flur hinaus. Ich wußte, daß sie es war, noch ehe sie die Türe genähert hatte; aufzusehen wagte ich nicht in diesem für mich so wichtigen Augenblick, im Gegenteil ich beugte mich nur noch tiefer über meine Arbeit.

„Sie haben einen schrecklichen Husten,“ redete sie mich in freundlich teilnehmendem Tone an, „gibt es kein Mittel dagegen?“

Ich hob meine Arbeit zurück, fuhr mit der Hand über die Augen und blinzelte auf. „Nein,“ sagte ich kopfschüttelnd, „aber er ist nicht immer so schlimm. Entschuldigen Sie, Fräulein, wenn es Sie belästigt.“

Sie nahm das Tuch ab, das sie dicht über den Kopf gezogen hatte und näherte sich mir mit leichtem, geräuschlosem Schritt. „Wichstör: Ihr Husten nicht, aber mein Vater ist zuweilen ein wenig barsch. Wenn er Sie rauh anlassen sollte, so kehren Sie sich nicht daran. Es tut mir leid, daß Sie so krank sind.“

Als sie so vor mir stand in dem dunklen Kleide und dem groben Tuch, das Haar einfach geflochten, ohne Schmuck und Pier, lag doch etwas in ihrem Blick und Wesen, das mehr als alle Schönheit zum Herzen sprach. „Sie sind sehr, sehr gütig, ich danke Ihnen für Ihr Mitgefühl,“ murmelte ich, halb beschämt über meine Verkleidung, die ich doch nur zum Zweck ihrer Rettung trug. Aus dem Nebenzimmer ließ sich ein ungeduldiges Brummen hören, und ich bat sie, zurückzugehen, aus Furcht, der Mama möchte keinen Jörn an ihr auslassen. „Sogleich,“ versetzte sie, „aber sagen Sie mir erst, was Sie da machen.“

Das tat ich und ließ dabei mancherlei Andeutungen über meine Persönlichkeit mit einfließen, welche durch sie an ihren Vater gelangen sollten. Sie hörte mir teilnehmend zu, und mehr als einmal sah ich, wie ihre dunklen Augen, von denen ich schon soviel gehört hatte, sich mit Tränen füllten, die teils mir unwürdigem Seufzer, teils ihrem eigenen geheimen Kummer galten. Immer drohender klang jetzt das Brummen des Alten zu uns herüber. „Kümmern Sie sich nicht darum,“ sagte sie im Davoneilen; „meine Verwandten machen selbst oft Lärm genug, Sie werden das ohne Zweifel gleich heute Abend zu hören bekommen.“

Nachdem so die einleitenden Schritte getan waren, begab ich mich doch nicht sogleich an die Ausführung meines Plans, sondern ließ mehrere Tage verstreichen, um mich erst, so gut es ging, mit den Gewohnheiten der verwegenen Menschen bekannt zu machen. Es galt ja nicht nur Herrn Blakes Gattin vor ihrer Mut zu schützen, sondern auch bei der Befangennahme der beiden baumtarken und wohlbewaffneten Schurken jedes öffentliche Aufsehen zu vermeiden. Mehr durch List als durch Gewalt mußte ich also mein Ziel zu erreichen trachten und mit der größten Sachkenntnis und Umsicht zu Werke gehen, wollte ich zu einem günstigen Ausgang gelangen.

Nach Ablauf von drei Tagen hatte ich etwa folgende Tatsachen ermittelt: Erstens: Das Mädchen wurde nie allein gelassen, wie die Wirtin ganz richtig behauptet hatte; entweder blieb der Vater oder der Sohn bei ihr. Zweitens: Obgleich man sie so ängstlich bewachte, ließ man ihr doch die Freiheit, im Flur auf und ab zu gehen, wenn auch nur auf kurze Zeit. Drittens: Das rote Kreuz schien in einer geheimen Beziehung zur Anwesenheit der Männer im Hause zu stehen, denn es wurde eines Abends fortgewischt, als beide mit dem Mädchen ausgegangen waren und erschien eine Stunde später wieder an der Türe, als Vater und Tochter allein zurückkehrten. Viertens: Der Vater machte die nötigen Einkäufe, und der Sohn übernahm offenbar die etwaigen Handreichungen, welche sie vorhatten. Ersterer ging meist gegen Abend, letzterer nicht vor Mitternacht aus. Doch geschah es häufig, daß der Sohn sich am Nachmittage auf kurze Zeit entfernte, wahrscheinlich um in der Schenke einen Trunk zu tun, den er nicht entbehren konnte. Fünftens: Es waren Leute von großer Körperkraft aber wenig Gewandtheit; ihr Rücken und ihre Schultern hatten eine furchtbare Breite, aber in den Bewegungen waren sie schwerfällig und unbeholfen.

Als mit Hilfe dieser Ermittlungen mein Angriffsplan endlich zur Reife gediehen war, sah ich mich genötigt, so schwer es mir ankam, meinen Beobachterposten auf kurze Zeit zu verlassen, um mich ins Polizeibureau zu begeben.

Ich legte die Pappfiguren, welche ich während der letzten Tage verfertigt hatte, in ein Röschchen und begab mich auf kurze Zeit zum Flur, wo der Mann im Nebenzimmer laute

Berwünschungen ausstieß, und Luttra mit teilnehmendem Blick an der Türe erschien und sich mir näherte. „Kommen' zurück,“ schrie der Vater, „was hast du immer mit dem krächzenden Halsen zu schwätzen? Der Alte trat auf den Flur und sah uns mit bitterbösen Blicken an.

„Was treibt ihr zusammen, und was ist in dem Korbe da?“ fragte er ingrimmig. „Nur kleine Spielsachen, die er verkaufen will,“ gab sie leise zur Antwort. „Weiter nichts?“

„Nein, das ist alles, verlaß dich darauf.“

„Gnade dir Gott, wenn etwas dahinter steckt,“ sagte er, ihr die schwere Hand auf die Schulter legend, und führte sie ins Nebenzimmer zurück. Ich zögerte noch eine Weile, dann schleppte ich mich mit schwachen, wankenden Schritten die Treppe hinunter und begab mich geradeswegs zu Gryce.

Dieser war hocherfreut über meine Mitteilungen. „Das Schicksal scheint Sie in diesem Falle zu begünstigen,“ sagte er; „ich bin unterdessen nicht imstande gewesen, auch nur die kleinste Spur zu entdecken. Heute morgen war Herr Blake bei mir; ich sage Ihnen, er wird es an Dankbarkeit nicht fehlen lassen, wenn die Sache zu einem befriedigenden Abschluß kommt.“

Ich schlug Gryce vor, Herrn Blake wissen zu lassen, daß wir den Aufenthalt seiner Frau entdeckt hätten, und sie unter unserem Schutze sei. Auch bat ich ihn, mir für den Notfall ein-

ge unverfängliche Zeilen in französischer Sprache von Frau Daniels Hand zu verschaffen, natürlich ohne Namen und Unterschrift. Die Haushälterin sollte darin ihrem Glauben an Herrn Blakes Zuneigung für seine Gattin Ausdruck geben, damit letztere Vertrauen zu uns fassen könne. Ging doch das Gelingen meines Vorhabens zum großen Teil davon ab, daß sie sich meinen Anordnungen fügte.

Nachdem Gryce versprochen hatte, mir das gewünschte Billet bis zu einer bestimmten Stunde zu schicken, teilte ich ihm noch die anderen Einzelheiten meines Planes mit und hatte die Genehmigung, daß er sich mit meinen Vorschlägen völlig einverstanden erklärte.

„Wir wollen von Herzen hoffen, daß uns der Gang glückt,“ fügte Gryce hinzu, „ich wenigstens werde mein möglichstes tun, um Ihnen zu einem Erfolg zu verhelfen, an den Sie Ihr Lebenlang mit Stolz und Freude zurückdenken können.“

(Fortsetzung folgt.)

Fort mit dem Juden!

Für Hautleiden wie Ekzema, Krätze, Ausschlag, zersprungene Hände, Giftpilze, Ringwurm, alte Geschwüre und Geschwüre an Kindern, wurde, mit Blasen behaftete Füße, oder irgendwelche andere Hautleiden, verfahren wir Ihnen unter Garantie ein Mäpchen **Blac Star Remedy**; befreit die Kleidung nicht und riecht angenehm.

H. C. Voelker & Son ff.

Vergrößern Sie Ihr Geschäft und Ihre Profite

Minnehaha Weizenmehl ist das zuverlässigste Mittel, ein Geschäft aufzubauen, das ein Kaufmann anwenden kann. Seine vortreffliche Güte bringt neue Kunden und hält die alten fest. Es ist auch das zuverlässigste Material zum „Teig - Bauen“, das eine Hausfrau in ihrer Speisekammer haben kann.

Landa Milling Company

Ihr neues Heim

wird Sie mehr kosten, außer Sie lassen sich von uns Preise geben auf Ihren Bauholzbedarf.

Wir haben eine vollständig eingerichtete Lumber Yard mit allen Sorten Baumaterial. Pläne werden geliefert für Gebäude jeder Art. Unsere Yard steht unter der Leitung des Herrn Alex Brinkmann Jr.

Gruene Bros.

Gruene, Texas.

Luerjen Auto Co.

Seguin - Straße.

Alle Reparaturen an Automobilen jeder Art werden prompt, gut und zu mäßigen Preisen ausgeführt. Gasolin, Schmieröle, Automobil - Zubehör.

Agentur für Dodge Bros. Automobile

Oscar Luerjen,

Telephon 476.

Eigentümer.

Fleisch und Fleischwaren

Erstklassig sanitär gehalten, zu jeder Tageszeit. Prompte und reelle Bedienung. Besondere Beachtung wird Telephon-Bestellungen gegeben.

HERING'S MARKETS
SANITARY - PLAZA - PALACE
Phone 56 Phone 63 Phone 100

Alte Zeiten in Texas.

Die folgenden interessanten Mitteilungen sind der „Waco Post“ entnommen.

Mit Interesse lesen wir eine Serie von Artikeln betitelt „Winning of West Texas“—„Die (friedliche) Eroberung von West Texas“—aus der Feder von Hugh Nugent Fitzgerald die zur Zeit in der „Waco News Tribune“ erscheint. In einem der erwähnten Artikel sagt Mr. Fitzgerald in Verbindung mit der Geschichte des Vordringens der Eisenbahnen nach West-Texas unter anderem: „John Ireland... war ein berühmter Jurist und Gouvernor von Texas. Die Leute, welche das West-Texas der Jetztzeit kennen, möchte ich erinnern an die Weltausstellung in Chicago im Jahre 1893. Der Staat Texas hatte auf dieser Ausstellung ein Gebäude und eine recht färgliche Ausstellung. Am „Texas-Tage“ war John Ireland der Hauptredner; er hielt eine prächtige Rede, sprach über Gold, über die Mammo und über San Jacinto. Aber ihm fehlte der Weitblick in die Zukunft. Er kannte seinen eignen Staat Texas nicht. Er wußte nichts von den Möglichkeiten, die im Westen desselben verborgen waren. Er sagte unter anderem eins, das sich dem Gedächtnis des Schreiber dieses (Mr. Fitzgerald) eingeprägt hat. „Als er auf die Viehzucht und die damit verbundene Industrie in dem kommenden „Empire“ des Südwestens zu sprechen kam, sagte dieser

distinguierte Gouvernor desselben: „Gott der Allmächtige hat das Territorium, welches zwischen Fort Worth und dem Felsengebirge liegt, für ewige Zeiten dem Viehzüchter und seinen Herden zugeteilt und beschrieben. Es wurde geschaffen für eine Viehweide und nichts sonst.“

John Ireland liegt seit vielen Jahren unter dem Rasen, aber wenn sein Geist umginge und jenes gewaltige Gebiet, so groß wie drei Staaten, aufsuchte, so müßte er sich wohl staunend fragen, was im Jahre 1893 in seinen Herrn (also John Ireland) gefahren sein könne, als er erklärte, daß der Mann mit dem Pflug und der Gabel nimmer imstande sein werde in West-Texas zu existieren, da die Natur diese Länder bei Erschaffung der Welt für den Hirten und seine Herden bestimmt habe.“ — Soweit Mr. Fitzgerald.

Der Verfasser des Obigen hat natürlich vollkommen recht, wenn er annimmt, daß John Ireland selbst vor etwas Unbegreiflichem stehen würde, wenn er heute aus dem Grabe aufstehen und sehen könnte, was in der verhältnismäßig kurzen Spanne Zeit von dreißig Jahren aus seiner „ewigen Viehweide“ geworden ist. Er würde eingestehen müssen, daß ihn der „Wid in die Zukunft“ verlagert war. Er bestand mit dieser Auffassung der Sache keineswegs allein; im Gegenteil waren die Leute, die sich damals schon mit großen Plänen für West-Texas trugen, noch dünner als heute, und wurden wohl von der Mehrzahl der alten Texaner als Träumer und Visionäre betrachtet.

Allerdings, und hier kommen die persönlichen Erinnerungen des Schriftleiters der „Waco Post“ und seine Auffassung zur Geltung, hat Mr. Fitzgerald seinen Repräsentanten der Leute „ohne den Weitblick in die Zukunft“ gut gewählt in dem alten Gouvernor Ireland; dieser war, soweit wir ihn beurteilen können, konservativ bis in die Knochen.

Schreiber dieses hat Gouvernor John Ireland persönlich gekannt, d. h. gekannt, wie ihn die meisten seiner damaligen Mitbürger in des Gouvernors Heimatstadt Seguin kannten, vom Ansehen und auf „Guten Tag“ und „Guten Weg“—nicht mehr.

John Ireland war, oder galt allgemein für, eine verschlossene Natur, ein Mann, der im Verkehr mit anderen nur dann aus sich herausging, wenn diese anderen zu den wenigen Vertrauten gehörten, die er besaß. Zwei Eigenschaften hatte er mit seinem letzten männlichen Nachfolger im Gouvernorstuhl von Texas, glauben wir, gemein. Ebensoviele wie Gouvernor Neff trug er „das Herz auf der Zunge“ und er war, oder galt wenigstens allgemein für „hart“.— In mindestens einer anderen Beziehung unterschied er sich von letzterem jedoch sehr wesentlich. Gouvernor Ireland war Antiprohibitionist aus Ueberzeugung, obgleich wir uns nicht entsinnen können, gehört zu haben, daß er irgendwelche alkoholischen Getränke genoß. Er mag das trotzdem getan haben, aber jedenfalls ohne je die Grenzen der Mäßigkeit zu überschreiten.

Die meisten Leute glaubten. Kam da vor Jahren ein deutscher Zigarrenmacher nach Seguin und wollte sich dort etablieren, aber niemand wollte ihm die nötige finanzielle Hilfe zuteilwerden lassen. „Bis ich zu John Ireland ging“, sagte er uns. „Der fragte nur: Wieviel brauchst Du, und nachdem ich ihm das gesagt hatte, gab er mir das Geld ohne Note. Ich sah auf den alten John nichts kommen!“

Das Ende der Papiermark.

Berlin, im April.

Die deutsche Reichsbank hat die Noten, die auf sogenannte Papiermark lauten, zur Einlösung aufgerufen. Vom Mai ab wird es dann nur noch die Banknoten geben, die auf Reichsmark lauten; die Noten mit den vielen Nullen, die sich langsam erst und dann schnell und immer schneller bis zu astronomischen Vorstellungen aufschwangen, werden verschwinden sein. Da es immer noch Menschen in Deutschland gibt, die zwar lesen können, aber Zeitung lesen nicht, sah sich die Reichsbank bald zu der für sie nicht besonders freundlichen Klarstellung veranlaßt, daß eine Aufwertung des einzuwechselnden Papiergeldes nicht in Frage käme; der geringste Betrag in Reichsmark, der eingelöst werde, sei der Pfennig. Der entspricht nun nach Papiergeld einem Schein zu 10 Milliarden Mark. Es ist aber jedem unbenommen, auch noch ältere Scheine anzubringen, wenn sie nur zusammen den Betrag von 10 Milliarden wenigstens erreichen.

Alte Scheine wird kaum jemand noch besitzen, es sei denn, daß sogenannte fassentrische Stücke in seinem Notgeldalbum stecken. Wer durchaus einen Pfennig vom Reiche ausgezahlt bekommen will, muß der Reichsbank, wenn er noch die schönen gerippten Fünf-Millionen-Markscheine hätte, davon 2000 Stück bringen. Dieser Pfennig würde damit recht teuer bezahlt, denn der Makulaturwert von 2000 solcher Fettel ist heute nicht unerheblich.

Bei Einführung der Rentenmark gab es etwa 600 Millionen Goldmark meist in Milliarden Scheinen. Der größte Teil davon ist inzwischen gegen Rentenpfennigmünzen eingezogen worden, nur die Scheine von 500 Milliarden aufwärts hielten sich länger. Von ihnen sind noch immer Scheine im Umlaufverkehre von 100 Millionen Reichsmark in den Händen der Bevölkerung, die sie jetzt abgeben kann. Von den Tausenden und Abertausenden von Tonne Papiergeld, das die gesamte deutsche Bevölkerung an den Rand der Verzweiflung trieb, ist nicht mehr viel übrig. Schon während der Inflation stoffen die schnell entwerteten Scheine fürbe- und waqenweise in die Reichsbank zurück, zurückgegeben von denen, die glaubten, daß die dafür eingetauschten Scheine besser und vor allem dauerhafter im Werte seien. Wer die Zeit verpaßte und zu spät zum Umtausch ging, machte bald die Erfahrung, daß, besonders bei den kleinen Scheinen, der Wert der Makulatur größer war als der Kaufwert. So sind unendlich viel deutsche Reichsbanknoten in Papiermühlen gewandert, wo sie eine Aufwertung in neuem Gewande feiern konnten.

Die Reichsbank hat sich seit Jahren mit der Aufrufung des Papiergeldes, sie braucht heute nicht mehr befürchten, daß sich ihre Keller wieder verstopfen. Es ist kaum anzunehmen, daß ihr viel andere Scheine als die von zehn Milliarden aufwärts präsentiert werden. Ein Pfennig sind 10.000 Scheine zu einer Million, etwa ein Kilo Papier. zehn Reichsmark in der gleichen Scheinart eingelöst, die uns noch vor wenigen Jahren Schreden und Schauer verursachte, wären 1000 Kilo, also eine Tonne Papier. Die Reichsbank würde ein gutes Geschäft mit ihren wertlosen Noten machen, wenn sie ihr jemand brächte. Aber es bringt sie ihr feiner. Die Flut des Papiergeldes ist dahin, bis in die kleinsten Provinzorte ist der gemünzte Pfennig vorgebrungen und hat die letzten Milliarden Scheine in den Sparbüchern aus Zigarrenkistenholz verschleudert. Der Ruf der Reichsbank ist im wesentlichen ein formaler Akt, um offiziell aus der finsternen Inflationszeit in die hoffentlich helle Sta-

bilitätsperiode hinüberzugelangen.

* Aus Thraß wurde letzten Donnerstag berichtet, daß der selten aus-trocknende Brushy Creek plötzlich zu fließen aufgehört hatte.

Eine Unterredung mit einem Neu-Braunfeler.

Herr Goldenbagen sagt etwas für Neu-Braunfeler Interessantes.

Nichts ist überzeugender, als die Aussage eines Bekannten, zu dem man Vertrauen hat. Deshalb sollte diese Unterredung mit Herrn Goldenbagen, Seguin-Str. hier in Neu-Braunfels viel Gutes bewirken.

Herr Goldenbagen, Schreiner, 301 Seguin-Str., Neu-Braunfels, sagt: „Ich hatte ich Rückenweh so schlimm, daß ich kaum arbeiten konnte, und wenn ich es that, war ich e-lend. Wüßte ich mich, um etwas zu heben, so schloß mir ein scharfer Schmerz durch den Rücken. Ich las von Doan's Pills in Doan's Directory und kaufte mir welche in Richter's Apotheke. Eine Schachtel kurierte mich. Ich war nicht wieder mit solchen Beschwerden geplagt.“

„Vier Jahre später sagte Herr Goldenbagen: „Ich dachte, ich würde nie wieder in meinem Garten arbeiten. Heute bin ich ein gesunder Mann mit kräftigem Rücken, und das verdanke ich Doan's.“

60c bei allen Händlern. Foster-Wilbur Co., Mfrs., Buffalo, N. Y.

Zu verkaufen

Wein Bohnplatz in der Comal Stadt, 2 Lots, gutes Haus mit Garage, Wäschhaus etc. Frau Christ. Winkler, Neu-Braunfels, Texas, P. O. Box 491.

Rarum an Rheumatismus, Lähmung, Katarrh, Hämorrhoiden, Asthma usw. Leiden. Alles schnell kuriert durch Elektricität. Man schreibe um freie Auskunft an 237 Warwick Blvd., San Antonio, Texas.

Brennholz für Koch- und Heizzwecken. Erich Behr, Telephone 465.

Agenten verlangt

in jeder Stadt in Guadalupe, Comal und Davis County, um Fil-Gänge für Nord zu verkaufen. Adolph Riegenhals, R. 1, San Marcos, Texas.

Kasch- Baumwollfamen, gibt ungefähr 40% Lint, habe ungefähr 2 1/2 bis 3 Tonne zu verkaufen. Erwin C. Alves, Route 3, Neu-Braunfels, Telephone 83082.

Ranch, sehr billig!

2,047 Aker, 17 Meilen nordwestlich von Neu-Braunfels, 75 Aker in Kultur, 1,500 A. ziegendicht, gutes Haus, Scheune, 2 Brunnen u. Windmühlen. Nebengebäude, Zisterne usw. Ungefähr 350 Ziegen, 100 Schafe, 20 Kühe, 4 Arbeitspferde; alles zusammen zu \$12 den Aker für meine Ganitz, Cash, Walter B. Pucke, 211 Gibbs Blvd., San Antonio, Texas.

Notiz

Die Bewohner der Stadt, welche Bäume an den Seitenwegen stehen haben, werden dringend eruchtet, die Äste der Bäume bis zu einer Höhe von 8 Fuß abzuschneiden, damit sie den Fußgängern nicht lästig werden.

Entlaufen

am 16. April, mausfarbiger Mäusel, ungefähr 15 Hand hoch, 5 Jahre alt, gehören vom Anie aufwärts, keine Marke, kein Brand. Wohnung, Telephone 5584, oder man schreibe an Eddie Meyer, San Marcos, Texas, R. 1, Box 98.

Cash für Zahnarzt - Gold, Platinum, Silber, Diamanten, Magnetstößen, falsche Zähne, Schmuckstücken, irgendwelche Wertfachen. Zahlung bei nächster Post. Hofe S. & N. Co., Defago, Mich. 31 52

STAR PARASITE REMOVER

Ein wundervolles Geflügelmittel, wird dem Geflügel im Trinkwasser oder Futter gegeben; es ist einfach und leicht, damit Läuse, Milben, Flöhe, Blue Bugs und alle Insekten loszuwerden, die dem Geflügel schädlich sind und junge Küken töten. Enthält Schwefel, wissenschaftlich verbunden mit anderen gesundheitsfördernden Bestandteilen; ein gutes stärkendes Mittel, nichts besser, um Krankheit zu verhindern; probieren Sie es einen Monat; bessert es die Gesundheit ihres Geflügels nicht, bekommen Sie nicht mehr Eier, wird Ihr Geflügel nicht das Ungeziefer los — Ihr Geld zurück!

S. V. Pfeuffer Co.

Zu verkaufen.

Schönes Grundstück an Willow Str. in Neu-Braunfels, 120 bei 198 Fuß. Näheres beim Eigentümer Hermann Schneider, R. 1, Marion, Texas. 30 3

Für leidende Leute

zur Kenntnisnahme, daß jetzt in Chemnitz, Deutschland, hergestellte zuverlässige Hausmittel (in trockener Form, die also nie verderben) gegen allerlei Leiden, wie z. B. Nervenleiden, Brustleiden, Magenbeschwerden, Hämorrhoiden, Gallenstein usw. hier zu bekommen sind. Man wende sich an J. Gieseler, 101 Church St., Neu-Braunfels. ff.

Walter A. Scholl Veterinary Laboratory Ost-Seguin-Str. Telephone, Wohnung 5892B.

für fotografieren

aller Art, inside und outside, Vergrößerungen und Einrahmung, Kodaks, Films und Bilder, siehe man D. Seidel, Studio.

Rasiermesser und Safety-Rasiermesser - Klinge geschärft. Erich Behr, Neu-Braunfels, Texas. Man bringe dieselben nach Vid & Van Store. ff.

Dr. Friedrich Fink

Arzt, Zahnarzt und Geburtshelfer. Simman Building, Neu-Braunfels, Texas. Telephone: Office 601, Wohnung 3663. Bestellungen werden bei Tolle & Schindler, Apotheker, entgegengenommen. 27 8

Joe Grell

Painter u. Paperhanger 904 Mill Street

Aug. Conzinger

Plastering- und Stucco-Kontraktor Telephone 1193 Neu-Braunfels, Texas

Hugo Kanj

Divine Healer Union und Common St. Comalstadt Telephone 579

Herbert G. Henne John R. Fuchs

HENNE & FUCHS Deutsche Advokaten Neu-Braunfels, Texas

ERNST KOCH

Allgemeiner Contractor und Bauarbeiter. Wohnen von Häusern, groß oder klein, eine Spezialität. Cementarbeit jeder Art. Telephone 179.

Der Neu-Braunfeler Gegenzeitliche

Unterstützungs-Verein hat seine Warten wie folgt festgelegt: 18 bis nicht über 21 Jahren... \$1.00 21 bis nicht über 25 Jahren... 1.30 25 bis nicht über 30 Jahren... 1.45 30 bis nicht über 35 Jahren... 1.65 35 bis nicht über 40 Jahren... 1.80 40 bis nicht über 45 Jahren... 1.90 Billig, einfach und zuverlässig! Unter direkter Kontrolle seiner Mitglieder! Jeder sollte sich anschließen. Man wende sich an irgend einen der Mitglieder des nachstehend genannten Direktoriums:

- S. B. Pfeuffer, Präsident. R. S. Wagenführ, Vice-Präsident. Emil Fischer, Sekretär. S. C. Seele, Schatzmeister. Ad. Henne. Alb. Nowotny. Paul W. Zahn.

New Braunfels Concrete Works

423 Castell-Str. Langjährige Erfahrung in allerlei Concrete - Arbeit wie Straßen-Curbing, Seitenwege, Kirchhof-Einfassung für Gräber oder Lots. Alles nach Wunsch gemacht. Spezialität: Dipping Bats, unter- u. oberirdische Cisternen, und Silos. Louis Staats, Eigentümer. Telephone: Wohnung 217.

OTTO ROHDE

Versicherung jeder Art Neu-Braunfels, Texas.

MARTIN FAUST

Abolot. Office im neuen Strauße - Gebäude.

FRANK B. VOIGT

Deutscher Advokat Ludwig - Gebäude Neu-Braunfels, Texas

Adolph Seidemann

Rechtsanwalt Office West-Edle Plaza und San Antonio - Straße, über Plaza Real Markt. Telephone 514.

Ausgeben - Wegleihen - Verschwenden

Ist das die Art und Weise, wie Sie Ihr Geld loswerden?

Notwendige Ausgaben sind unvermeidlich — für Lebensmittel, Kleidung, ärztliche Behandlung usw. Dafür muß man Geld ausgeben.

Doch gibt es auch 1,001 Gelegenheiten, Geld unnötigerweise auszugeben.

Und oft wird Geld für Dinge ausgegeben, die thätächlich schädlich sind — Dinge, welche die Gesundheit schädigen und einem das Leben verkürzen können.

Wissen Sie, was aus Ihrem Salär wird?

GUARANTY BOND STATE BANK New Braunfels, Texas

When Better Automobiles Are Built, Buick Will Build Them

No. 5



Question: Why do you hear Buick mentioned favorably in every motor-car conversation?

Answer: Buick's twenty-one years of invariable quality and outstanding reliability are common knowledge. Buick beauty captures the eye on every highway in America. Buick owners are insistent in their praise of this famous motor car.

SIPPEL BUICK CO. NEW BRAUNFELS, TEXAS

When better automobiles are built, Buick will build them

MUNICIPAL BONDS AND WARRANTS

in Summen von \$500 aufwärts zu haben bei Phone 329. ADOLF STEIN, Neu-Braunfels, Texas.

Texanisches.

* Auf einer etwa zehn Meilen langen Strecke zwischen Kyle und Buda wütete am Dienstag gegen Abend ein Hagelsturm. Der Hagel soll stellenweise bis 8 Zoll tief gelegen haben, an einigen Stellen sogar 10 bis 12 Zoll. Nach dem Sturm lagerte sich über die ganze Strecke ein dichter Nebel. Alle Drahtverbindungen waren unterbrochen. In Kyle, Maxwell und Buda und Umgegend richtete der Sturm bedeutenden Schaden an. Sieben oder acht Personen wurden verletzt.

* Zwischen San Marcos und Austin hat es Dienstag Nachmittag schwer geregnet.

* Die von Austin nach San Antonio fahrende J.-G. N. Motor Car war während des Hagelsturmes Dienstag in Buda; sämtliche Fenster waren zertrümmert.

* In Seguin ist Herr Heinrich Gold im Alter von 61 Jahren gestorben. Nekrolog in nächster Nummer.

* Am 25. April wurden im Pfarrhause zu Cibola durch Pastor Knifer getraut Herr Paul Wilhelm Michow und Frä. Martle Schaper. Trauzugzeug waren Charlie Fischer, Lilly Schaper, Harry Weidner und Elisabeth Weidner.

* Ein Wolfenbruch einige Meilen nördlich von Dallas am Samstag richtete bedeutenden Schaden an. Es fielen 14 Zoll Regen innerhalb zwei Stunden gefallen sein.

* Der kalifornische Regenmacher Hartfield hat nach Kerrville telegraphiert, daß er nicht hinfommen kann, da er für Baumwollpflanzler in Louisiana Regen machen soll.

* Hochwasser im Rio Grande riß einen Teil der im August gebauten Brücke fort. Sturm, Hagel und Regen wurden am Montag aus jener Gegend berichtet.

* In der Gegend von Weimar

wurde bei einer Abstimmung am Samstag mit großer Stimmenmehrheit beschlossen, die Schulen von Neu-Vielau und Content zu vereinigen. Ein schönes neues Schulhaus soll in Neu-Vielau gebaut werden.

* Am Montag wurden 76 Eisenbahnwagenladungen Del aus dem Rockharter Delfelde verladen. Siebenundfünfzig Deltürme stehen auf diesem Delfelde, und an 47 Brunnen wird gebohrt.

* Fünf weiße Sträflinge haben am Sonntag von der Pat Neff Donor-Farm Abschied genommen, ohne ihre Absicht vorher kundgegeben zu haben.

* Aus Dallas schreibt Herr Bruno Dietel am 27. April: „Wir hatten hier gelitern und am Samstag recht gute Regen, welche aber auch sehr nötig waren. Der Wasservorrat für Dallas ist seit zehn Jahren nicht so knapp gewesen wie gerade vor diesen Regen, und die Ernten waren am Vertrocknen. Ich habe jedoch noch nicht aus den Zeitungen gesehen, daß in der alten Heimat in Südtexas der sehr nötige Regen eingetreten ist, hoffe dennoch, daß er in den nächsten Tagen einsehen möge und auch dort die Ernten retten wird.“ (Regen-aussichten augenblicklich (Dienstag) gut hier in Neu Braunfels — müssen abwarten, was daraus wird. — Schönen Dank für Bestellung — wird besorgt. Freundlichen Gruß! — D.)

* Aus verschiedenen Teilen des Staates wurde für Montag und Montag Nacht mehr oder minder ausgiebiger Regen gemeldet.

* Bei einem Wolfenbruch in Sterling County am Samstag ertranken 1,600 bis 1,800 Schafe. Sterling County liegt ungefähr 50 Meilen nordwestlich von San Angelo.

* Aus Georgetown wurde am 27. April berichtet: Es ist noch immer trocken hier. Ein Trost ist es, daß bei früheren Dürreperioden das Ende

doch immer noch einigermaßen gut war. Auch sonst ist die Erfahrung früherer Jahre ermutigend. J. S. Vater, ein Farmer in der Gegend von Jim Hogg, sagt, daß er voriges Jahr am 20. Mai Corn gepflanzt und davon 40 Bushel vom Acker geerntet hat. Er besteht darauf, daß Corn noch im Mai mit Erfolg gepflanzt werden kann, doch muß man es tief pflanzen und gut bearbeiten. Eine Anzahl andere Farmer erzählen von ihren Erfolgen mit spätgepflanztem Corn und spätgepflanzter Baumwolle; in allen diesen Fällen war die Ernte befriedigend. Feterita und andere Futterpflanzen können in dieser Gegend ebenfalls gepflanzt werden, wenn es in den nächsten paar Wochen noch regnet. Farmer und Geschäftsleute sind keineswegs entmutigt, bereiten sich jedoch auf alle Fälle vor.

* Im Hause ihres Sohnes Herrn Louis Holz bei Kirby in Bexar County ist Frau Anna Holz, geb. Schwanz, im Alter von 57 Jahren gestorben. Frau Holz war in Deutschland geboren und wohnte seit ungefähr 35 Jahren in Bexar County. Sie hinterläßt 4 Söhne: Carl und Oscar von Zuehl, Louis von Kirby und Paul von Karnes City; 4 Töchter, Frau Otto Holz von Seguin, Frau Ottilie Swait von San Antonio, Frau Fritz Viek von Zuehl und Frau Maria Sachhart von Karnes City; 2 Brüder, August und Carl Schwanz von Marion, und 2 Schwestern, Frau Julius Kempf von Zuehl und Frau Emma Vulgrin von Marion. Die Beerdigung fand am Dienstag in Kirby statt; Pastor C. Knifer von Cibola amtierte.

* In Blanco starb am 22. April plötzlich der in weiten Kreisen bekannte Herr Robert C. Crist im Alter von 73 Jahren. Er war in Virginia geboren und kam vor 45 Jahren nach Blanco. Seine Witwe, 2 Söhne und 2 Töchter überleben ihn.

Oscar Haas & Company offerieren

Echte blaue Amoskeag Chambray Arbeits-Hemden, gut völlig in Schnitt, zwei Taschen, 14 1/2 bis 17 **75c**
Leichte Herren-Stroh Hüte, hergestellt aus einem Stroh, welches nicht bricht **75c**
Jungens-Bade-Anzüge, schwarz, dunkelblau und dunkelrot, Nummern 30, 32 und 34 **65c**

Herrn-Bade-Anzüge, schwarz oder dunkelblau, Nummern 36 bis 46 **\$1.00**
Sommer-Corsets, hergestellt von kühlem, durchbrochenem Corset-Material, Nummern 25 bis 34 **\$1.00**
Nähmaschinen, die leichtlaufende New Home „Ruby“ mit allen Attachments **\$37.50**

Großer Karnevals-Masken-Ball

in der **Selma Halle**
Sonntag, den 3. Mai.
Eintritt für Herren 50c, für Damen 25c. Bier Preise. Maskenanzüge können Sonntag in der Halle gemietet werden. Musik vom „Reliable Orchestra“.

Kinder-Maskenball

in der **Barbarossa**
verschoben auf Sonntag, den 17. Mai. Anfang 6 Uhr abends. Für gute Musik ist gesorgt. Freundlichst laden ein **Giband & Fischer.**

Großer Ball

in der **Mission Valley**
Samstag, den 16. Mai.
Zum Besten der Schule. Freundlichst laden ein **Mission Valley Schulgemeinde.**

Bürger Ball

in der **Twin Sisters Halle**
Sonntag, den 3. Mai.
Freundlichst laden ein **Der Verein.**

Großer Jazz-Bürger-Ball

in der **Echo Halle**
Samstag, den 2. Mai.
Die „Sainted Devils“ liefern die Musik. Es wird gebeten Lunch mitzubringen, für Kaffee wird gesorgt. Jedermann freundlichst eingeladen. **Echo Heim-Gesellschaft.**

Bürger Ball

in der **York Creek Sängerballe**
Samstag, den 2. Mai.
Alle Freunde und Mitglieder sind eingeladen. **Der Verein.**

Palace Theater

Sams-tag, 2. Mai
Richard Talmadge in **JIMMIE'S MILLIONS**
5 Reels
2 Reel Comedy
4th Series „Go Getter“
Comedies, 2 Reels
10 und 20c

Sonntag und Montag 3. und 4. Mai
Louis B. Mayer präsentiert **MARRIED FLIRTS**
mit Pauline Frederick, Conrad Nagel, Mae Busch, Huntley Gordon u. a.
2 Reel Al Christie Comedy
2 Reel Go Getter Comedy
10 und 20c

Dienstag und Mittwoch 5. und 6. Mai
Irene Rich in **THIS WOMAN**
mit Ricardo Cortez, Louise Fazenda, Creighton Hale, Clara Bow und Marc McDermott
Fables
1 Reel Cameo Comedy
10 und 20c

Donnerstag und Freitag 6. und 7. Mai
CHALK MARKS
mit Marguerite Snow, June Elvidge, Ramsay Wallace, Helen Ferguson und Priscilla Bonner
3. Kapitel „Riddle Rider“
1 International News
10 und 20c

Großer Bürger Ball

in der **Solms**
Sonntag, den 3. Mai.
Hr. Weck's Orchester liefert die Musik. Jeder freundlichst eingeladen. **D. Meinarz.**

Großes Preischießen

in der **Kirby Rifle Club**
Sonntag, den 17. Mai.
Kartenverkauf von 9 Uhr morgens bis 5 Uhr abends. Für Erfrischungen und Essen ist gesorgt. Jedermann freundlichst eingeladen. **Der Verein.**

Großes Schulfest

in der **Schumannsville**
Samstag, den 9. Mai.
Anfang 1/2 8 Uhr abends. Eintritt 25c, für Kinder frei. Freundlichst laden ein **Schumannsviller Schulgemeinde.**

Großer Bürger Ball

in der **Salitrillo Halle**
Converie
Samstag, den 9. Mai.
Weck's Orchester liefert die Musik. Freundlichst laden ein **Das Komitee.**

Opera House

Samstag, 2. Mai
Doppeltes Programm
Harold Lloyd in **DR. JACK**
5 Reels
William Desmond in **A MEASURE OF A MAN**
5 Reels
2 Reel Comedy 10 u. 20c

Sonntag und Montag 3. und 4. Mai
First National Attraction
Corinne Griffith in **LOVE'S WILDERNESS**
2 Reel Comedy 10 u. 20c

Dienstag und Mittwoch 5. und 6. Mai
Paramount Feature
Agnès Ayres und All Star Cast in **THE GUILTY ONE**
Fox News 10 u. 20c

Donnerstag und Freitag 7. und 8. Mai
Wird später bekanntgemacht

Maifest des Germania Farmer Vereins zu Anhalt
Sonntag, den 10. Mai

Für gutes Essen, sowie Getränke aller Art ist bestens gesorgt. Friesenhahn's „Reliable Orchestra“ liefert die Musik. Alle freundlichst eingeladen. **Der Verein.**



Die Fischzeit beginnt am 1. Mai
Unser Vorrat von neuen Fischgeräten und Ausstattung zum Fischen ist außerordentlich vollständig dieses Jahr.
Shakespeare Reels, Angelruten, Angelschnur, Köder, Fliegen und Zubehör ist gerade, was Sie brauchen und wünschen.
Sprechen Sie bei uns vor und lassen Sie sich von uns die Vorzüge der feinen Shakespeare Fischgeräte erklären.

LOUIS HENNE CO.

Canzen in Landas Park
jeden **Samstag Abend**

Blechmusik-Konzert
Sonntag Nachmittag von 5 bis 7 in **Landas Park**

Nehmen Sie sich vor, den Sonntag im Park zuzubringen! Bezaubernde Musik den ganzen Nachmittag. Tanzen, ein Ballspiel, Bootfahren und Baden bieten Vergnügungen für Alle dar.

Bringen Sie den Sonntag in Landas Park zu!

Alles, was Sie sich zu einem glorreichen Feiertage wünschen, finden Sie im Park! Lad um ihn zu einem wirklichen Feiertage für Alle zu machen — kümmern Sie sich nicht um das Essen, sondern lassen Sie sich eines unserer berühmten „Ghiden Dinners“ auf-tischen!

Spiele den ganzen Tag im Freien! Sie werden ausge-ruht und erfrischt für eine ganze Woche sein.

Southwestern Amusement Co., Lessee

Großes Konzert mit Theater-Aufführung
gegeben von dem **Gemischten Chor „Froh Sinn“ (Clear Spring)**
Sonntag, den 3. Mai 1925
in der **Clear Spring Halle**
Unter Mitwirkung von Oberhard's Orchester

- Program**
1. Teil.
1. Orchester-Vortrag
2. (a) Der frohe Wandersmann, von Mendelssohn - Bartholdy
(b) Das Mutterherz, von W. Bohner
Gemischter Chor „Froh Sinn“
3. Orchester-Vortrag
4. (a) Die Elfen, von Carl Lehnert
(b) Frühlingsabingung, von Mendelssohn - Bartholdy
Gemischter Chor „Froh Sinn“
2. Teil
5. Orchester-Vortrag
6. Die zwei Trostigen
Humoristische Duoszene von Felix Menter, Herr Herman Ludwig, und Frau John Stahl.
7. „Zu Befehl, Herr Leutnant!“
oder
„Pärl, der Giel“ Schwank in 1 Akt von Paul H. Lehnhardt
Personen
Görwig, Rentier... Herr Willie Weiß
Thekla, seine Tochter... Fräulein Ida Fehlis
Köstermann, Leutnant... Herr Berthold Salge
Nochen Pärl, Füsiliier, sein Vorfahr... Herr Alb. Kreymer
Aurelie Wingert, Zimmervermieterin... Frau Hermann Ludwig
Ort der Handlung: Zimmer bei Köstermann. Zeit Gegenwart
8. Orchester-Vortrag
9. Der Elektrische Kafentänzer, von Otto Leich
Humoristisches Costüm-Couplet... Herr Otto Seidel
10. Der falsche Anton
Pöffe in 1 Akt von Hans Frieße
Personen
Schulz, Kaufmann... Herr Ludwig Vint
Clara, seine Frau... Frau Hugo Scheler
Paula, beider Tochter... Frau John Stahl
Marie, Dienstmädchen bei Schulz... Frau Albert Schwammfrug
Anton Ritter, Ingenieur... Herr Willie Weiß
Willibald Kömmler, Dichter... Herr Ludwig
Anton Vaubel, Kommiss... Herr Otto Seidel

Anfang Punkt 8 Uhr.
Eintritt 35c; reservierte Sitze 15c extra.
Nach dem Konzert großen Ball.
Um gütigen Besuch bitten
Gemischter Chor „Froh Sinn“, Clear Spring.